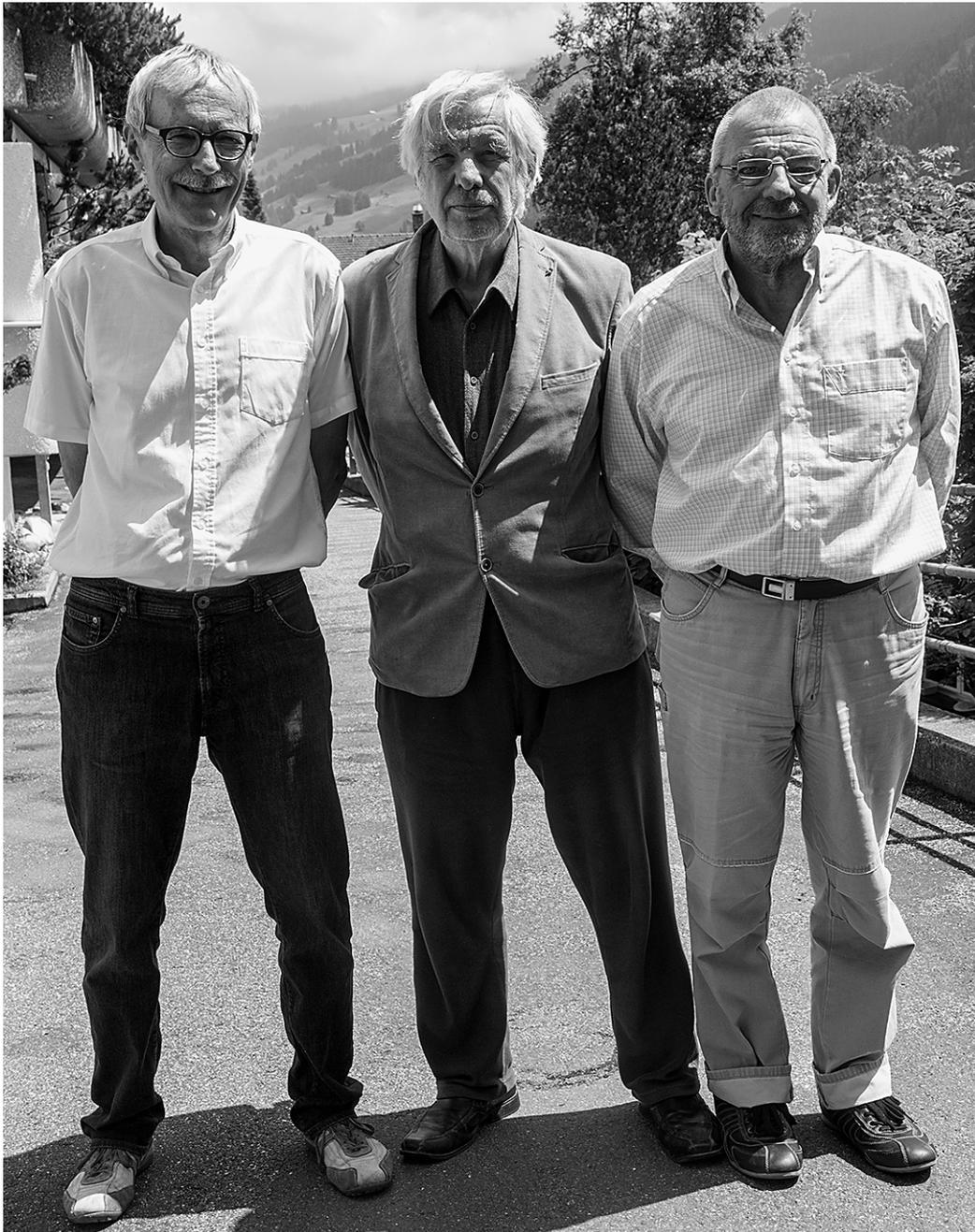




Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 359 Juni 2014
Adelboden



Die Podestränge:

1. Peter Staller (Mitte), 2. Edi Freiburghaus (links), 3. Kurt Meier (rechts)

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Terrisse	Gilbert	Luzernerstrasse 1a	6037	Root	078 687 87 56
----------	---------	--------------------	------	------	---------------

Austritte

Utzinger	Erich	Landstrasse 126	5430	Wettingen	056 426 39 82
Dahinden	Kurt	Talackerstrasse 53a	8152	Glattbrugg	044 810 21 04

Adressänderungen

Kunz	Hans	Centralstrasse 4	8890	Flums	081 733 31 45
------	------	------------------	------	-------	---------------

Todesfälle

Fritz Sutter, 17.3.1918 – 25.1.2014, wohnhaft gewesen in Konolfingen.

Wie uns erst kürzlich mitgeteilt wurde, ist Fritz diesen Winter im 96. Altersjahr verstorben. Er trat im Januar 1985 unserer Vereinigung bei, hat aber in der Folge nie aktiv an einem Turnier teilgenommen.

Seiner Gemahlin entbieten wir unser herzliches Beileid.

Andreas Furger, 14.12.1942 – 17.5.2014, wohnhaft gewesen in Vals.

Andreas trat im Juli 2008 unserem Verein bei und hat in der Folge an 10 Turnieren teilgenommen, alle Jahre in Ragaz und Laax. Wir trauern um einen grossherzigen Schachkameraden und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2014/2015, Generalversammlung

Laax-Murschetg	Mo. 4.8. – Mi. 13.8.2014	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081 920 82 00
Pontresina	Mo. 15.9. – Mi. 24.9.2014	www.sporthotel.ch
		info@sporthotel.ch
		081 838 94 00
Ascona	Mo. 3.11. – Mi. 12.11.2014	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091 785 15 15
Gstaad	Mo. 8.12. – Mi. 17.12.2014	www.gstaaderhof.ch
		gstaaderhof@gstaad.ch
		033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 12.1. – Do. 22.1.2015	Ohne Sa&So, kein Hotel
1. Turnier	Do. 15.1.2015	Generalversammlung

Zürich Linde Oberstrass	Mo. 9.2. – Do. 19.2.2015	Ohne Sa&So, kein Hotel
2. Turnier		
Bad Ragaz	Mo. 16.3. – Mi. 25.3.2015	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081 303 77 77
Weggis I	Mo. 13.4. – Mi. 22.4.2015	www.beurivage-weggis.ch info@beurivage-weggis.ch 041 392 79 00
Weggis II	Mo. 27.4. – Mi. 6.5.2015	Siehe oben
Adelboden	Mo. 15.6. – Mi. 24.6.2015	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033 673 92 92

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

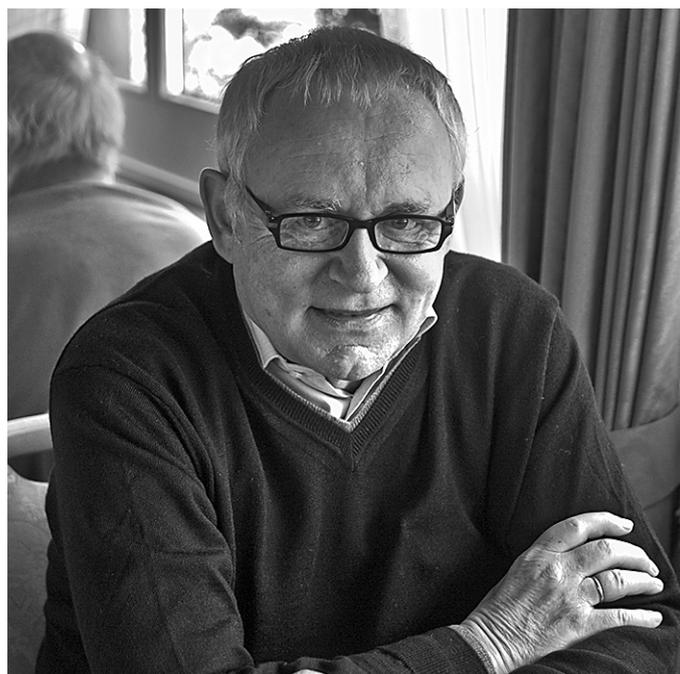
Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelinfos

Im Laaxerhof hat es bis zum 7. Juli noch 3 für uns reservierte Zimmer. Im Sporthotel in Pontresina sind für uns zur Zeit noch 8 Zimmer frei.

Marcel Lüthi

Zum ersten Mal dabei



Bodo Liphardt aus Reinach/BL

Der älteste Teilnehmer



Hermann Schmid, 91 Jahre

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Adelboden, 16. bis 25. Juni 2014

Turnierbericht

Montag, 16.6.

Als der Turnierleiter kurz nach 10 Uhr eintrifft, findet er schon alle Bretter aufgestellt, denn viele Teilnehmer sind bereits am Sonntag angereist und haben bei der Vorbereitung des Spielsaales mitgeholfen. Um halb zwei heisst uns Herr Wick, der Patron des Hauses, bei einem Apéro willkommen. Wir haben das Hotel Crystal, das er für die Turnierdauer ganz für uns reserviert hat, bis auf zwei Zimmer gefüllt. Mit 38 ist die Teilnehmerzahl ein bisschen kleiner als in den vergangenen Jahren, obwohl die Mitgliederzahl unseres Vereins weiterhin angewachsen ist.

Karl Eggmann begrüsst alle Teilnehmer, insbesondere die über achtzigjährigen; es sind dies in aufsteigender Reihenfolge: Harry Siegfried (82), Richard Neitzsch (83), Jakob Bürgi (86) und Hermann Schmid (91). Der einzige neue Teilnehmer, Bodo Liphardt, stellt sich vor: Er ist in Deutschland aufgewachsen, hat in Göttingen Chemie studiert und anschliessend bei verschiedenen Chemie-Firmen im Raume Basel gearbeitet. Das Schachspiel hat er nicht besonders intensiv betrieben, denn Beruf und Familie liessen ihm dazu die Zeit nicht; jetzt aber möchte er das vorhandene Potential ein bisschen stärker ausschöpfen.

Die erste Runde bringt einige Überraschungen: Nando Schläpfer erzielt Remis gegen Jürg Morf; ebenso Karl Denzinger gegen Bernd Petroschka, Marcel Lüthi gegen Karl Eggmann und Hans Lienin gegen Bodo Liphardt. Der Turnierleiter muss eine Niederlage gegen Jochi Feige hinnehmen.

Dienstag, 17.6.

In der zweiten Runde geben einige Favoriten einen halben Punkt ab, sodass die Rangliste allmählich ein eigenes Profil annimmt. Am ersten Brett spielt Jakob Bürgi mit Weiss gegen Peter Staller, der sich französisch verteidigt. Jakob wählt die Abtauschvariante. Im Mittelspiel unterlässt er es, einen Bauern zurückzunehmen, und gibt stattdessen ein Schachgebot, das nicht viel einbringt. Peters Mehrbauer ist der einzige, der im Turmendspiel am Leben bleibt. Sein König wird vor dem Bauern auf der h-Linie eingeschlossen, sodass der Bauer nie mehr vorrücken kann, also Remis. Auch am zweiten Brett (Hansjörg Illi gegen Heini Scherrer) kommt der Favorit nicht über das Remis hinaus: Heini verteidigt sich zäh und hat in der Schlussstellung die etwas aktiveren Figuren, doch dürfte die Remisbreite objektiv nicht überschritten sein. Am dritten Brett bringt Erwin Tellenbach (mit Weiss gegen Edi Freiburghaus) in einer englischen Partie ein interessantes Opfer, das jedoch nicht ganz reicht. Die Partie entwickelt sich zu Gunsten von Edis materieller Übermacht (Läufer gegen zwei Bauern). Am Schluss der Runde ist Edi der Einzige, der beide Partien gewonnen hat. Damit übernimmt er die Führung auf der Zwischenrangliste. Unter den zahlreichen Unentschieden wäre noch dasjenige von Hans Peter Reutimann gegen den deutlich höher gewerteten Jo Germann zu erwähnen.

Mittwoch, 18.6

Vor Beginn der Runde unterhält uns Werner Pollermann mit seinem neusten Gedicht über Glück und Unglück des Schachspielers.

Am ersten Brett spielt Leader Edi Freiburghaus mit Weiss gegen Hansjörg Illi. In der ihm gut vertrauten französischen Partie verzichtet Hansjörg auf den Bauernvorstoss c7-c5. Nach dem Abtausch der Damen und zweier Leichtfigurenpaare hat Hansjörg eine Bauernmasse im Zentrum, welche jedoch zuverlässig blockiert wird. Deshalb einigen sich die Gegner auf Remis. Am zweiten Brett verteidigt sich Ueli Eggenberger gegen Peter Staller holländisch. Er wählt einen Stonewall-Aufbau (mit der Bauernformation c6-d5-e6-f5). Peter Staller entwickelt zuerst seinen Königsflügel, darauf spielt er b2-b3 und Lc1-a3 und kann mit diesem Manöver den Abtausch der schwarzfeldrigen Läufer erzwingen. Es folgt eine längere Manövrierphase, in welcher Peter allmählich die Oberhand gewinnt. Er kann einen Durchbruch am Damenflügel organisieren, der seinen Vorteil weiter vergrössert. Seine Dame dringt über den Damenflügel auf der siebten Reihe ein, wechselt mit Tempo an den Königsflügel, wo sie den h-Bauern verspeist, was aber eigentlich gar keine Rolle spielt. Wichtig scheint vielmehr, dass sie sich nun im Zentrum festsetzt. Ihre dominierende Position erlaubt eine hübsche Schlusskombination, welche dem Weissen ein Duo von unaufhaltsamen Freibauern einträgt, sodass Schwarz aufgibt. Heini Scherrer wählt gegen Jo Germanns sizilianische Verteidigung eine Variante, in welcher er auf d4 mit der Dame zurücknimmt. Er erhält einigen Druck auf der d-Linie, doch wird dieser durch Jos Angriff auf den e-Bauern kompensiert. Die Position bleibt im Gleichgewicht, und im 19. Zug wird Remis vereinbart. Jakob Bürgi verteidigt sich gegen Kurt Meier sehr zähe, bis weit ins Endspiel bleibt die Partie im Gleichgewicht. Im Übergang vom Damenendspiel ins reine Bauernendspiel unterläuft Jakob schliesslich ein Fehler, der sofort verliert. Am Brett 5 eröffnet Hans Peter Reutimann gegen Jürg Morf scheinbar bescheiden mit 1. d4 und 2. e3. Es entwickelt sich eine Stellung, die im Verzeichnis von ChessBase als «Damenindisch ohne c2-c4» bezeichnet wird. Sie hat aber auch eine gewisse Ähnlichkeit mit der Benoni-Struktur. Schwarz bringt nacheinander seine beiden Springer auf das Feld e5, von wo aus sie je gegen einen weissen Springer und einen Läufer abgetauscht werden. Nach einem weiteren Leichtfigurentausch verbleiben ungleichfarbige Läufer, während noch alle 16 Bauern auf dem Brett stehen und keine Linie geöffnet ist. Der Remis-Schluss ist naheliegend und erfolgt im 18. Zuge. Peter Baur gewinnt in einer Philidor-Partie gegen Jochi Feige. Auf der offenen e-Linie kommt es zu einem Scharmützel mit Fesselungen, und plötzlich ergibt sich für Peter ein Doppelangriff, der ihm eine Figur einbringt. Peter verwertet seinen Vorteil zum Sieg und stösst wieder zur Spitze vor.

In der heutigen dritten Runde ist Edi Freiburghaus von vier weiteren Spielern eingeholt worden, nämlich von Peter Staller, Kurt Meier, Peter Baur und Marcel Lüthi; sie alle haben 2½ Punkte. Zehn weitere Spieler haben 2 Punkte.

Donnerstag, 19.6.

Vor Beginn der Runde erfreut uns Hansjörg Illi mit dem Lied «Que será, será», welches aus dem Publikum gewünscht wurde.

Am ersten Brett spielen Kurt Meier und Peter Staller eine Caro-Kann-Partie. Peter wählt die Variante, in welcher auf f6 ein Springer abgetauscht wird. Schwarz hat die Wahl, mit dem g- oder dem e-Bauern zurückzunehmen. Peter wählt den e-Bauern und

kann seine Figuren schnell entwickeln. Zwei weitere Leichtfigurenpaare werden abgetauscht, und bald darauf wird Remis geschlossen. Am zweiten Brett sitzen sich Marcel Lüthi (mit Weiss) und Edi Freiburgaus gegenüber. Marcel wählt das Damengambit. Nach zweimaligem Bauerntausch im Zentrum erhält er einen isolierten Bauern, mit dem er möglichst bald vorrücken sollte. Nachdem er dies versäumt hat, wird der Isolani belagert und geht verloren. Statt sich mit einem unerfreulichen Endspiel herumzuquälen, opfert Marcel eine Figur und versucht, den schwarzen König in Bedrängnis zu bringen. Edi verteidigt sich jedoch präzise, sodass sich Marcel schliesslich der materiellen Übermacht beugen muss. Jo Germann erzielt mit Weiss einen wichtigen Sieg gegen den starken Konkurrenten Peter Baur. In einer englischen Partie erobert er in einem komplizierten Mittelspiel einen Zentralbauern und gewinnt mit einem technisch anspruchsvollen Endspiel. Hansjörg Illi eröffnet mit Weiss zur Abwechslung mit 1.e4, und Hans Peter Reutimann antwortet mit der französischen Partie. Also muss Hansjörg gegen seine eigene Lieblingsverteidigung kämpfen, eine spezielle Herausforderung. Er wählt die Vorstossvariante. Da Hans Peter mit seinem c-Bauern am weissen d-Bauern vorbeizieht, bleibt die Stellung lange völlig geschlossen. Dann öffnet Schwarz die a-Linie und Weiss die g-Linie. Auf beiden Linien wird ein Turm getauscht. Als auch noch die Damen getauscht werden, zeigt sich plötzlich, dass Schwarz einen seiner Bauern gar nicht mehr decken kann. Er verliert ihn, sodass ein weisses Freibauernpaar entsteht, welches nicht mehr aufzuhalten ist. Hans Peter gibt im 37. Zug auf. Jürg Morf behandelt die russische Verteidigung von Jean Krähenbühl scheinbar sanft mit 3.d3, und doch gelingt es ihm, allmählich eine aktivere Stellung zu erzielen und zwei Leichtfiguren für den Turm zu gewinnen. Diese erweisen sich im Angriff auf den schwarzen König bald als stärker als der verteidigende Turm. Eine Springergabel vergrössert noch den weissen materiellen Vorsprung und entscheidet die Partie.

Der Stand nach der vierten Runde: Edi Freiburghaus übernimmt zum zweiten Mal die Spitze mit 3½ Punkten. Fünf weitere Spieler haben 3 Punkte, nämlich Hansjörg Illi, Peter Staller, Jo Germann, Kurt Meier und Jürg Morf.

Wegen der unsicheren Witterung findet das Blitzturnier am Nachmittag statt. 13 Teilnehmer messen sich in sieben Runden à sieben Minuten pro Spieler. Sieger ist, wie schon letztes Jahr, Peter Staller mit 6 Punkten, gefolgt von Hansjörg Illi (5½) und Ueli Eggenberger (5).

Freitag, 20.6.

Heute Morgen berichtet Karl Eggmann von seinem Gespräch mit Herrn Wick, dem Patron des Hotels. Wir können im nächsten Jahr unser Turnier wieder zum selben Zeitpunkt und zu denselben Bedingungen durchführen und sind darüber sehr froh.

Jost Koch offeriert uns die Getränke während der heutigen Runde. Jost Koch ist ein langjähriger Teilnehmer unseres Adelbodener Turniers. Diesmal aber hat er etwas Wichtigeres im Programm: Er feiert die goldene Hochzeit.

Am ersten Brett spielen Edi Freiburghaus und Kurt Meier einen geschlossenen Sizilianer. Ein schwarzer Bauer dringt nach d4 vor, und als Edi den Eindringling bekämpft, exponiert er seinen Springer und seine Dame allzu sehr. Dabei verliert er eine Figur, und die Partie erweist sich trotz langem Widerstand als unhaltbar. Damit tritt Edi seine Leaderstellung an Kurt ab. Am zweiten Brett spielen Peter Staller (mit Weiss) und Jo Germann die Abtauschvariante des Damengambits. Der Tausch vieler Figuren führt zu baldigem Remis. Hansjörg Illi experimentiert heute wieder mit einer Eröffnung aus-

serhalb seines gewohnten Repertoires: Mit Schwarz wählt er gegen Jürg Morf die «Moderne Verteidigung». Jürg beginnt einen Angriff am Königsflügel, indem er seine Dame über e1 nach h4 führt. Dort wird sie vom schwarzen Fianchettoläufer angegriffen und zieht nach h6, was nach der mehr oder weniger erzwungenen Rückkehr des schwarzen Läufers zu einer Zugwiederholung führt, also Remis. Marcel Lüthi verteidigt sich gegen Peter Baur französisch und greift zur Rubinstein-Variante. Peter erzwingt die Schwächung g7-g6, worauf der Springer auf f6 in eine lästige Fesselung gerät. Peter opfert auf f7 eine Figur gegen zwei Bauern, gewinnt bald einen dritten dazu und setzt seinen Angriff fort. Nun gibt Marcel die Figur zurück. Zwar beruhigt sich nun die Lage, aber Schwarz verbleibt mit drei Bauern weniger, was ihn zur Aufgabe veranlasst. Heini Scherrer spielt gegen Bernd Petroschkas sizilianische Verteidigung die Rossolimo-Variante. Die Bauernstellung bleibt symmetrisch; es öffnet sich eine einzige Linie, was den Abtausch aller Schwerfiguren voraussehen lässt, und so einigen sich die beiden Gegner auf Remis.

Der Stand nach der fünften Runde: Kurt Meier ist allein an der Spitze mit 4 Punkten; es folgen 8 weitere Spieler mit 3½ Punkten.

Sonntag, 22.6.

Heute sitzen sich am ersten Brett Hansjörg Illi (mit Weiss) und Kurt Meier gegenüber. Nach zweimaligem Figurentausch hat Hansjörg zwei Springer, Kurt zwei Läufer, allerdings auch einen Doppelbauern und, wie sich bald zeigt, eine weitere Bauernschwäche auf b7, wo sein Bauer den Angriffen der weissen Schwerfiguren auf der halboffenen b-Linie ausgesetzt ist. In einem langen positionellen Kampf gelingt es Hansjörg, diesen Bauern zu erobern, und es entwickelt sich ein Turmendspiel mit einem weissen Mehrbauern. Als neben je einem Turm nur noch ein weisser Bauer übrig ist, führt Hansjörg diesen in einem lehrbuchmässigen Endspiel via Lucena-Stellung zur Verwandlung. Erwin Tellenbach eröffnet gegen Peter Staller englisch (sizilianisch mit vertauschten Farben). Peter stellt eine weissfeldrige Läufer-Damen-Batterie auf, gegen welche Erwin letztlich zu wenig ausrichten kann. Peter tauscht seinen schwarzfeldrigen Läufer gegen den weissen Springer, welcher den Läufer seiner Batterie bedroht hat, und erhält freie Hand für einen Bauernsturm am Königsflügel. Als sich die weisse Dame der Invasion entgegenstellt, gerät sie in einen Hinterhalt, aus dem es keinen Ausweg gibt. Erwin muss sie für einen Turm hergeben, und das entscheidet die Partie. Peter Baur und Edi Freiburghaus schliessen schon nach 13 Zügen in einer ausgeglichenen Stellung Frieden. Am vierten Brett (Jo Germann mit Weiss gegen Jürg Morf) steht wieder sizilianisch mit umgekehrten Farben zur Debatte. Jürg spielt ein frühes f7-f5 und c7-c6, was Angriffsabsichten auf dem Königsflügel erkennen lässt. Jo wagt einen unvorsichtigen Vorstoss am Damenflügel, was ihn einen Bauern kostet. Zudem ist seine Dame exponiert, und das erlaubt Schwarz, das Zentrum mit zwei kräftigen Bauernvorstössen in Besitz zu nehmen. Eine kleine Kombination bringt Jürg einen zusätzlichen Bauern ein und gibt ihm Gelegenheit, weitere Figuren abzutauschen, sodass ein für Schwarz gewonnenes Endspiel entsteht. Ein schöner und wichtiger Sieg für Jürg!

Der Stand nach der sechsten Runde: Hansjörg Illi, Jürg Morf und Peter Staller 4½ Punkte, sieben weitere Spieler haben 4 Punkte.

Montag, 23.6.

Der Kampf zwischen den beiden ELO-stärksten Spielern, Peter Staller und Hansjörg Illi, endet nach 11 Zügen in einer fast symmetrischen Stellung mit Remis. Am zweiten Brett verteidigt sich Jürg Morf gegen Edi Freiburghaus mit der Pirc-Ufimzew-Verteidigung. Die Damen werden früh getauscht. Nach weiterem Figurenabtausch hat Jürg einen Läufer gegen einen Springer und einen Isolani auf d5, eine schwierige Stellung. Sein noch nicht entwickelter Läufer findet kein gutes Feld, und um die Initiative zurückzugewinnen, opfert Jürg einen Bauern. Edi nimmt das Opfer an und steuert auf das Endspiel zu. Der weisse Springer holt sich mit einer Gabel den schwarzen Läufer auf a6, findet aber keinen Rückweg. Doch das schadet nichts, denn bis ihn der schwarze König abgeholt hat, besetzt der weisse König das Zentrum und sichert den Gewinn im Bauernendspiel. Zwischen Kurt Meier (mit Weiss) und Harry Siegfried steht in einer sizilianischen Partie der Richter-Rauser-Angriff zur Debatte, welcher zu Tals Zeiten sehr beliebt war. Er verspricht dank wechselseitiger Rochaden besonders lebhaftere Partien. Die weissen Bauern stürmen den schwarzen Königsflügel und schaffen dort einige schwache Punkte, worauf sich ein weisser Turm auf der sechsten Reihe installiert. Die weissen Schwerfiguren belagern die schwarzen Zentralbauern und gewinnen einen davon dank einer Fesselung. In schwieriger Stellung fällt Schwarz einem Schachgebot mit Turmverlust zum Opfer. Der Turnierleiter baut sich mit Weiss gegen Jean Krähenbühl in einer englischen Partie eine vielversprechende Stellung auf, findet dann aber nicht das richtige Rezept gegen das Eindringen eines feindlichen Springers. Auch übersieht er einen taktischen Trick, sodass Schwarz einen Bauern gewinnt und die weisse Königsstellung in grösste Gefahr bringt. Mit Mühe und Not kann Weiss in ein Turmendspiel mit einem Bauern weniger einlenken und dieses dank dem Lauf eines Freibauern ins Unentschieden retten.

Der Stand nach der 7. Runde: Hansjörg Illi, Kurt Meier, Edi Freiburghaus und Peter Staller 5 Punkte, Jürg Morf, Jo Germann, Heini Scherrer, Peter Baur, Jean Krähenbühl und Eugen Fleischer 4½ Punkte.

Dienstag, 24.6.

Im geschlossenen System der sizilianischen Verteidigung macht Edi Freiburghaus (mit Weiss gegen Peter Staller) einige Züge, welche auf aggressive Absichten schliessen lassen: Lange Rochade gegenüber der kurzen des Schwarzen, Abtausch des schwarzen Fianchetto-Läufers und Vormarsch des h-Bauern bis nach h5, zweifellos mit der Absicht, die h-Linie zu öffnen. Doch im 12. Zug wird schon Remis vereinbart. Weniger friedlich geht es am zweiten Brett zu, wo sich Hansjörg Illi (mit Weiss) und Peter Baur gegenüber sitzen. In einem Damenbauernspiel tauscht Hansjörg seinen schwarzfeldrigen Läufer gegen einen Springer. Schwarz nimmt mit dem g-Bauern zurück, bekommt einerseits einen Doppelbauern auf der f-Linie, andererseits eine halboffene g-Linie, auf der er bald mit beiden Türmen Druck ausübt. Beide Gegner rochieren lang. Peter errichtet einen Vorposten auf c4 und stösst mit seinem a-Bauern bis nach a3 vor, wodurch er Schwächen in der weissen Königsfestung schafft. Ausserdem wird ein weisser Springer in die Ecke a1 getrieben, und irgendwie findet dieser keine Zeit, wieder aus seinem Loch herauszukommen. Nach dem Damentausch setzt sich nun auch der andere schwarze Randbauer in Bewegung, und dank dem Doppelturm in der g-Linie schafft er so viel Unordnung im weissen Lager, dass ein weisser Bauern verloren geht. Schwarz erobert vorübergehend sogar einen zweiten Bauern. Die Stellung öffnet

sich, Weiss gewinnt einen Bauern zurück, muss aber feststellen, dass der in der Ecke «vergessene» Springer verloren geht, was Hansjörg zur Aufgabe veranlasst – eine wichtige Vorentscheidung. Kurt Meier verteidigt sich gegen Jo Germann sizilianisch. Nach dem Abtausch dreier Leichtfiguren gelingt es ihm, Jo zum Damentausch zu zwingen (andernfalls drohte Bauernverlust), und so einigen sich die Gegner nach dem 13. Zug auf Remis. Am vierten Brett geht die Partie zwischen Jürg Morf (mit Weiss) und dem Turnierleiter ebenfalls unentschieden aus, allerdings erst nach einem richtigen Kampf. In einer geschlossenen sizilianischen Partie erhält Schwarz das Läuferpaar, muss sich aber gegen den Ansturm der weissen Bauernmehrheit auf dem Damenflügel wehren. Nachdem sich die Stellung geöffnet hat, ohne dem schwarzen Läuferpaar einen konkreten Vorteil zu geben, willigt Schwarz ins Remis ein. Eine sehr schöne Angriffspartie gelingt Heini Scherrer mit Schwarz gegen Jean Krähenbühl. Er investiert einen Zentralbauern, erhält eine aktive Figurenstellung und Druck auf den offenen b- und d-Linien. Mit einem Qualitätsoffer erobert er die zweite Reihe und gleich darauf eine zweite Leichtfigur für den Turm. Weiss versucht durch den Vormarsch seines f-Bauern etwas Initiative zu gewinnen, aber unterdessen hat Schwarz ein StICKMATT vorbereitet, und Jean ist so sportlich, es von seinem Gegner aufs Brett stellen zu lassen.

Der Stand nach der 8. Runde: Fünf Spieler haben $5\frac{1}{2}$ Punkte, nämlich Edi Freiburghaus, Kurt Meier, Peter Staller, Peter Baur und Heini Scherrer. Sechs weitere Spieler haben 5 Punkte.

Mittwoch, 25.6

Von den fünf Spitzenreitern werden je zwei gegeneinander gepaart und spielen Remis. Peter Staller jedoch besiegt Jürg Morf in einer sehenswerten Partie, was ihm den alleinigen Turniersieg einträgt. Nach 2009 und 2013 ist es das dritte Mal, dass er das Adelbodener Turnier gewinnt. Hansjörg Illi und Jo Germann können durch ihren Sieg gegen Bernd Petroschka und Eugen Fleischer ihren Rang noch verbessern und stossen mit einem halben Punkt Abstand zur grossen Verfolgergruppe auf. Der ELO-Preis geht an Heini Scherrer, der als Elfter auf der Startrangliste stand und das Turnier im sechsten Rang beendet. Er gewann gegen Urs Benz, Ueli Eggenberger und Jean Krähenbühl, remisierte alle andern Partien, insbesondere gegen die starken Edi Freiburghaus und Peter Baur. Dies trägt ihm einen Punktegewinn von 40 ein. Seine nächsten Verfolger sind Joachim Feige (+38) und Marcel Lüthi (+37).

Beim gemeinsamen Mittagessen dankt der Turnierleiter dem Ehepaar Wick und seinem ganzen Team für die freundliche Aufnahme. Er dankt auch seinen Vorstandskollegen für ihre Mithilfe, insbesondere Karl Eggmann, der als zweiter Turnierleiter wirkte und die ganze Informatik betreute. Wie immer hat Ueli Eggenberger viel gearbeitet für die baldige Herausgabe unseres Bulletins. Marcel Lüthi hat sich um das Material gekümmert und alle Fragen im Zusammenhang mit dem Hotel geregelt. Der Turnierleiter dankt auch ihnen sowie der ganzen Teilnehmerschaft, welche durch ihr faires Verhalten zum Gelingen des Turniers beigetragen hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Winterthur, 27. Juni 2014 / EF

Fortschrittstabelle Adelboden 2014: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

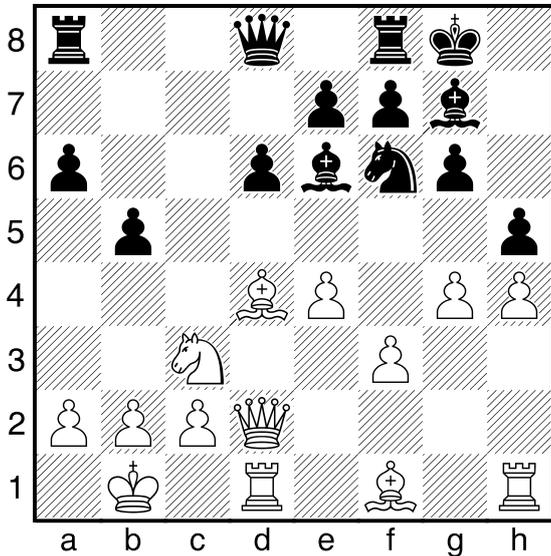
Rang Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1. Staller, Peter	2084	24w1	18s½	19w1	3s½	7w½	10s1	4w½	2s½	12w1	6.5	39.0	276.0
2. Freiburghaus, Edi	1976	23w1	10s1	4w½	22s1	3w0	5s½	12w1	1w½	6s½	6.0	41.0	276.5
3. Meier, Kurt	1948	28w1	19s½	18w1	1w½	2s1	4s0	8w1	7s½	5s½	6.0	41.0	275.0
4. Illi, Hans-Jörg	2063	30s1	6w½	2s½	13w1	12s½	3w1	1s½	5w0	14s1	6.0	40.5	278.5
5. Baur, Peter	1934	21w1	9s½	16w1	7s0	22w1	2w½	6s½	4s1	3w½	6.0	40.5	273.0
6. Scherrer, Heinrich	1878	33w1	4s½	7w½	8s½	14w½	19s1	5w½	20s1	2w½	6.0	39.5	272.5
7. Germann, Josef	1954	26s1	13w½	6s½	5w1	1s½	12w0	30s1	3w½	15s1	6.0	39.5	272.0
8. Siegfried, Harry	1895	27s1	20w½	9s½	6w½	25s½	11w1	3s0	13w1	18w1	6.0	37.0	263.5
9. Pollermann, Werner	1791	32s1	5w½	8w½	14s½	10w0	13s½	29w1	19s½	22w1	5.5	36.5	260.5
10. Tellenbach, Erwin	1849	35s1	2w0	36s1	18w½	9s1	1w0	11s0	25w1	21s1	5.5	36.5	258.0
11. Liphardt, Bodo	1835	29w½	22s0	34w1	16s½	23w1	8s0	10w1	21s½	19w1	5.5	34.5	247.5
12. Morf, Jürg	1937	31s½	17w1	13s½	20w1	4w½	7s1	2s0	15w½	1s0	5.0	39.5	269.0
13. Reutemann, Hans Peter	1803	34w1	7s½	12w½	4s0	29s1	9w½	14w½	8s0	20w1	5.0	38.0	266.5
14. Petroschka, Bernd	1924	17s½	31w1	20s½	9w½	6s½	15w½	13s½	24w1	4w0	5.0	37.0	256.5
15. Fleischer, Eugen	1898	16w0	29s1	23w½	28s1	21w1	14s½	20w½	12s½	7w0	5.0	34.5	255.0
16. Feige, Joachim	1668	15s1	25w½	5s0	11w½	18s0	31w0	32s1	36w1	26s1	5.0	32.5	245.5
17. Denzinger, Karl	1678	14w½	12s0	21w0	32s½	38s1	26w0	35s1	29w1	30s1	5.0	29.0	243.0
18. Bürgi, Jakob	1873	36s1	1w½	3s0	10s½	16w1	20w0	26s½	30w1	8s0	4.5	37.5	256.0
19. Eggenberger, Ulrich	1834	37s1	3w½	1s0	29w½	27s1	6w0	31s1	9w½	11s0	4.5	37.0	256.5
20. Krähenbühl, Jean	1771	38w1	8s½	14w½	12s0	34w1	18s1	15s½	6w0	13s0	4.5	36.5	263.0
21. Ruh, Ernst	1680	5s0	32w½	17s1	26w1	15s0	25w½	27s1	11w½	10w0	4.5	35.0	245.0
22. Lüthi, Marcel	1644	25s½	11w1	27s1	2w0	5s0	30w0	36s1	31w1	9s0	4.5	34.5	251.5
23. Koch, Werner	1736	2s0	35w1	15s½	25w½	11s0	27w½	34s1	26w½	24s½	4.5	33.0	241.0
24. Brandenberger, Walter	1743	1s0	36w0	32s1	35w½	28s1	34w1	25s½	14s0	23w½	4.5	30.5	237.5
25. Eggmann, Karl	1855	22w½	16s½	28w½	23s½	8w½	21s½	24w½	10s0	33w½	4.0	34.5	239.0
26. Lengyel, Boaz	1715	7w0	34s0	37w1	21s0	32w1	17s1	18w½	23s½	16w0	4.0	33.0	240.5
27. Adam, Peter	1652	8w0	38s1	22w0	33s1	19w0	23s½	21w0	34s1	28w½	4.0	31.5	238.5
28. Fringeli, Eduard	1683	3s0	37w1	25s½	15w0	24w0	29s0	38w1	35s1	27s½	4.0	30.0	237.0
29. Lienin, Hans	1593	11s½	15w0	30s1	19s½	13w0	28w1	9s0	17s0	31w½	3.5	34.5	244.5
30. Clemenz, René	1742	4w0	33s½	29w0	36w1	35s1	22s1	7w0	18s0	17w0	3.5	33.0	248.0
31. Schläpfer, Ferdinand	1683	12w½	14s0	33w½	34s0	37w1	16s1	19w0	22s0	29s½	3.5	31.0	247.0
32. Berchten, Eduard	1474	9w0	21s½	24w0	17w½	26s0	38s1	16w0	37w½	36s1	3.5	31.0	227.5
33. Benz, Urs	1648	6s0	30w½	31s½	27w0	36s½	35w0	37s½	38w1	25s½	3.5	26.5	231.0
34. Neitzsch, Richard	1514	13s0	26w1	11s0	31w1	20s0	24s0	23w0	27w0	38s1	3.0	32.0	237.5
35. Weiersmüller, Otto	1605	10w0	23s0	38w1	24s½	30w0	33s1	17w0	28w0	37s½	3.0	30.5	219.5
36. Bissig, Martin	1646	18w0	24s1	10w0	30s0	33w½	37s1	22w0	16s0	32w0	2.5	31.0	235.5
37. Rudin, Erich	1577	19w0	28s0	26s0	38w1	31s0	36w0	33w½	32s½	35w½	2.5	26.0	223.5
38. Schmid, Hermann	1223	20s0	27w0	35s0	37s0	17w0	32w0	28s0	33s0	34w0	0.0	27.5	220.5

Diagramme von Adelboden 2014 von Ueli Eggenberger und Jürg Morf
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Adam,P - Siegfried,H

[Ueli Eggenberger]

13...h5

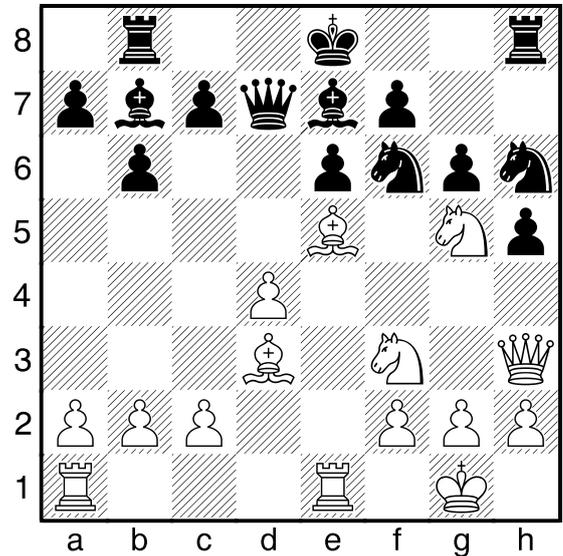


Peter könnte in dieser Stellung mit einer kleinen Kombination in Vorteil kommen. Was bot sich an?

(3) Baur,P - Lüthi,M

[Ueli Eggenberger]

15...Sh6

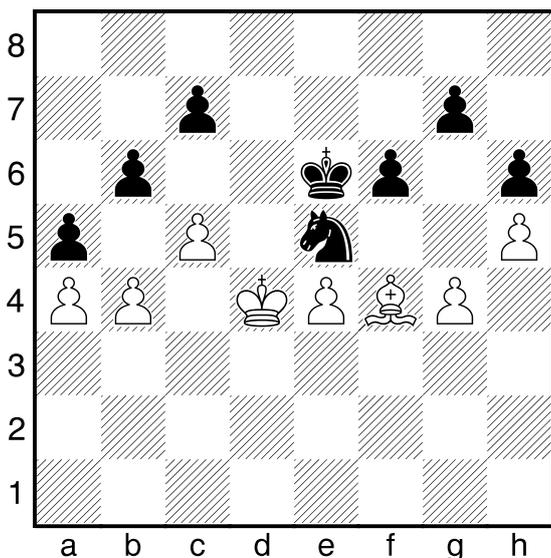


Kann Peter einen Opferangriff starten? Und allenfalls wie?

(2) Adam,P - Fringeli,E

[Ueli Eggenberger]

31...a5

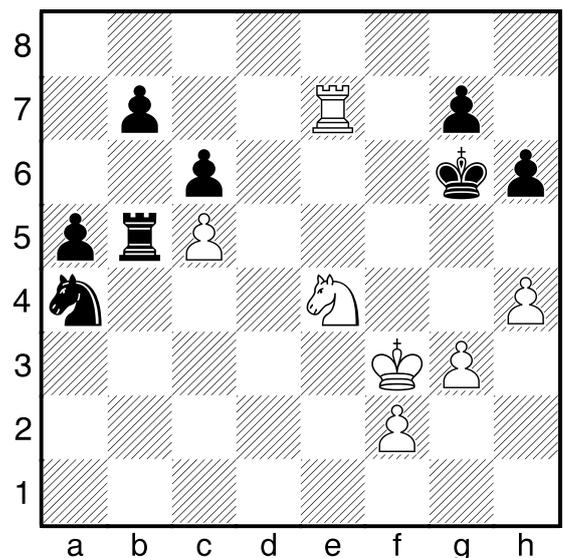


Wie steht dieses Endspiel? Wer ist im Vorteil und weshalb?

(4) Benz,U - Clemenz,R

[Ueli Eggenberger]

38...Kg6

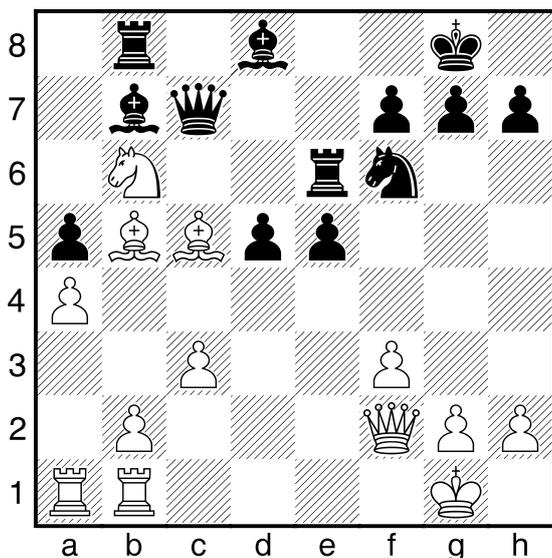


Urs hat Mattangriff! Wie könnte er das Matt realisieren?

(5) Brandenberger,W - Bissig,M

[Ueli Eggenberger]

21.c3

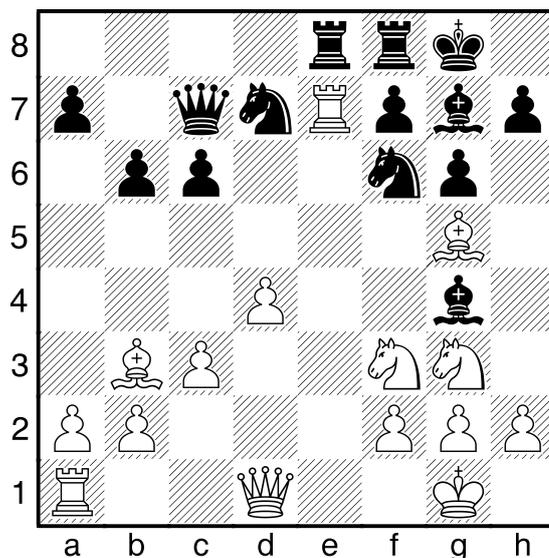


Gewinnbringende Kombination von Martin! Wer entdeckt sie?

(7) Bürgi,J - Clemenz,R

[Ueli Eggenberger]

16...Tde8

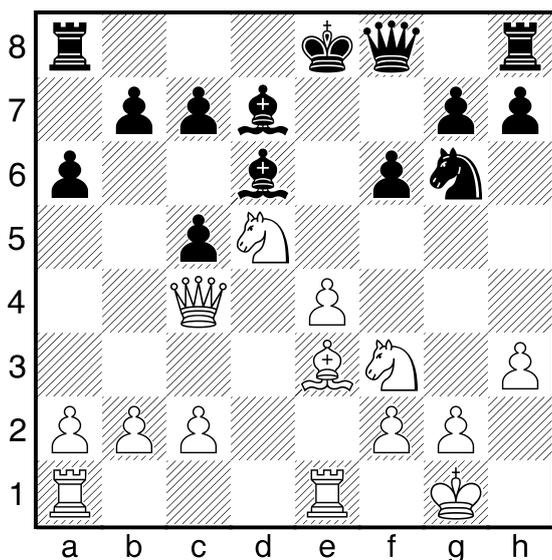


Die schwarze Stellung scheint solide! Ist sie es auch? Jakob könnte das Gegenteil beweisen!

(6) Brandenberger,W - Weiersmüller,O

[Ueli Eggenberger]

13...Df8

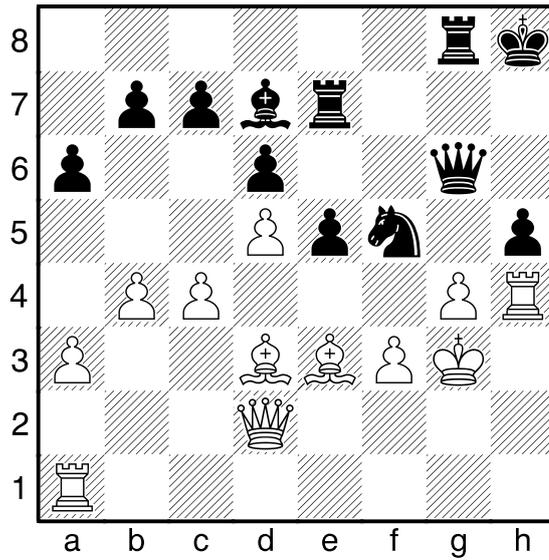


Walter hätte eine starke taktische Fortsetzung mit interessanten Abspielen zur Verfügung. Wer sieht den Einstieg?

(8) Clemenz,R - Lienin,H

[Ueli Eggenberger]

33...Sxf5+

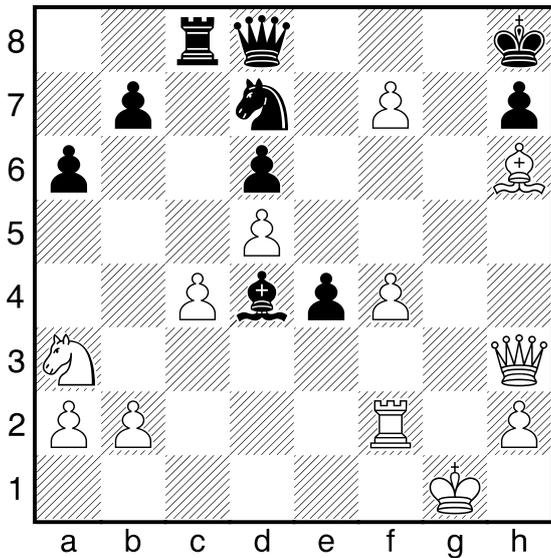


Wie könnte René die Verteidigung erfolgreich führen?

(9) Denzinger,K - Petroschka,B

[Ueli Eggenberger]

27...Kh8

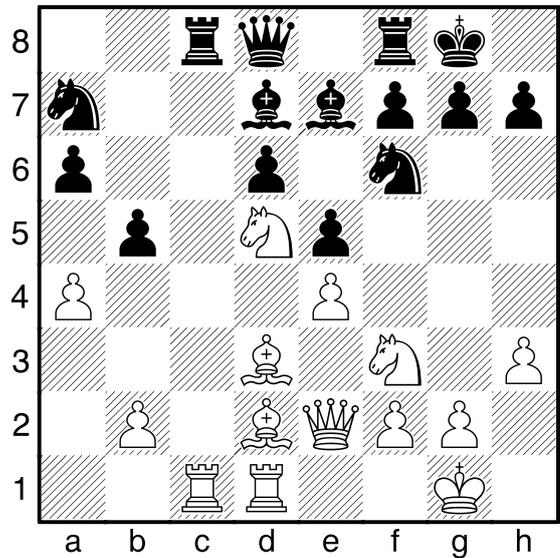


Karl nahm in dieser Stellung das Remisangebot von Bernd an! Wie hätte er erfolgreich fortsetzen können?

(11) Eggmann,K - Lüthi,M

[Ueli Eggenberger]

17...Sa7

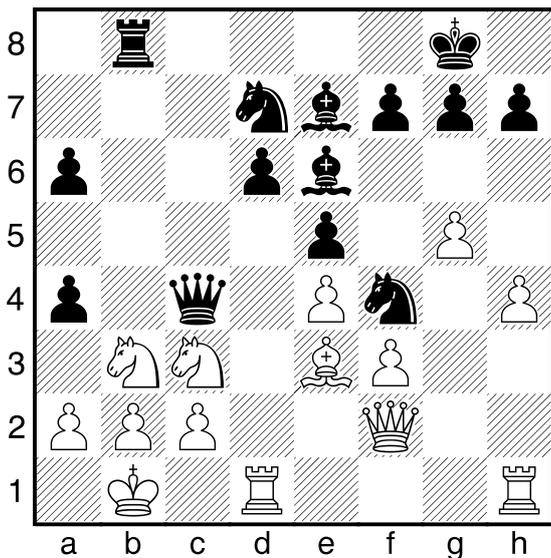


Bei diesem Vorstandsduell könnte Karl taktisch wirbeln und Marcel in arge Schwierigkeiten bringen. Wie dies?

(10) Denzinger,K - Ruh,E

[Ueli Eggenberger]

19...a4

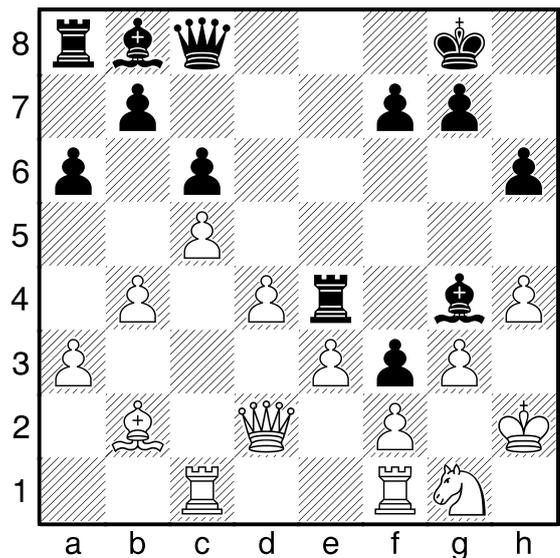


Wie könnte Karl den Angriff von Ernst wirksam unterbinden?

(12) Fleischer,E - Feige,J

[Ueli Eggenberger]

26.Dd2

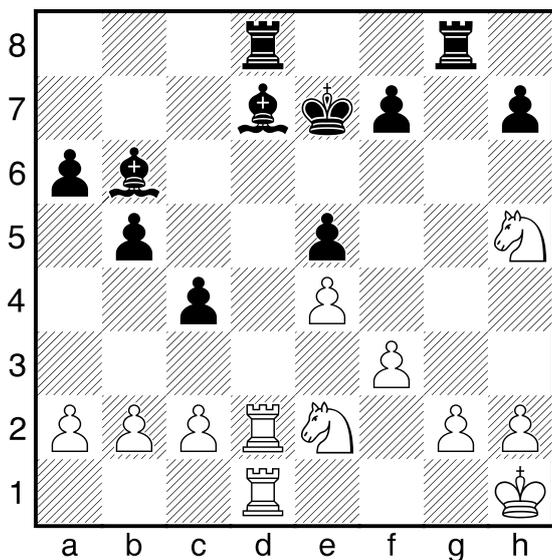


Jochi hat Mattangriff! Wie könnte sich dieser abspielen?

(13) Krähenbühl,J - Neitzsch,R

[Ueli Eggenberger]

27...Lb6

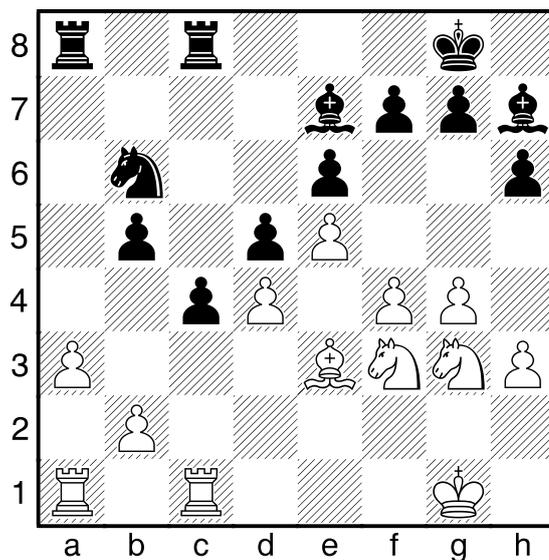


Jean spielte hier eine Gewinnkombination! Nicht allzu schwierig zu finden!

(15) Liphardt,B - Koch,W

[Ueli Eggenberger]

22.Sg3

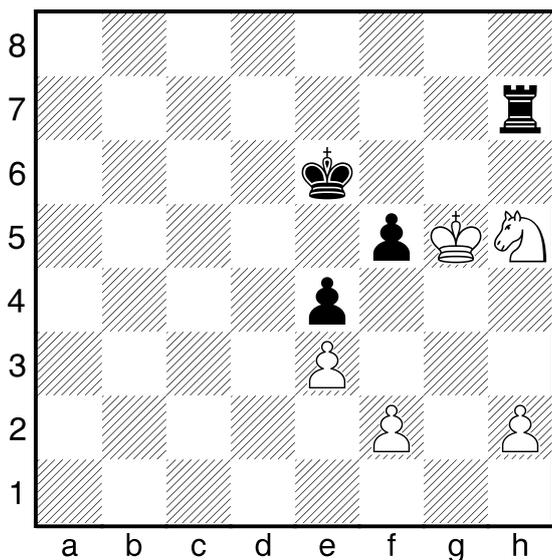


Werner könnte mit einer starken Zugfolge in Vorteil kommen! Wer entdeckt den Einstieg?

(14) Lengyel,B - Germann,J

[Ueli Eggenberger]

49...Ke6

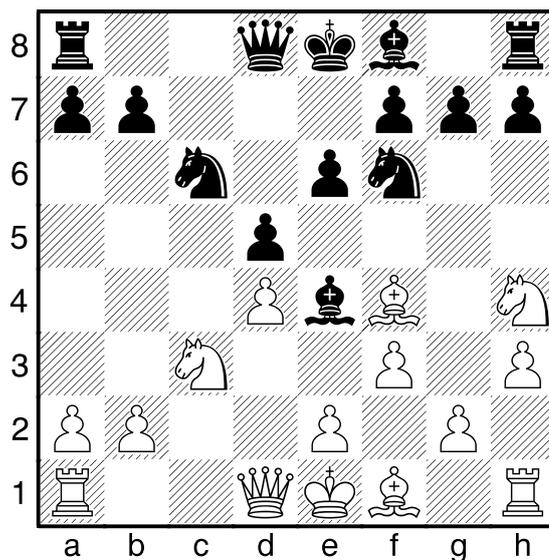


Boaz hat hier zumindest Remis, bei guter Fortsetzung! Was wäre erforderlich?

(16) Neitzsch,R - Adam,P

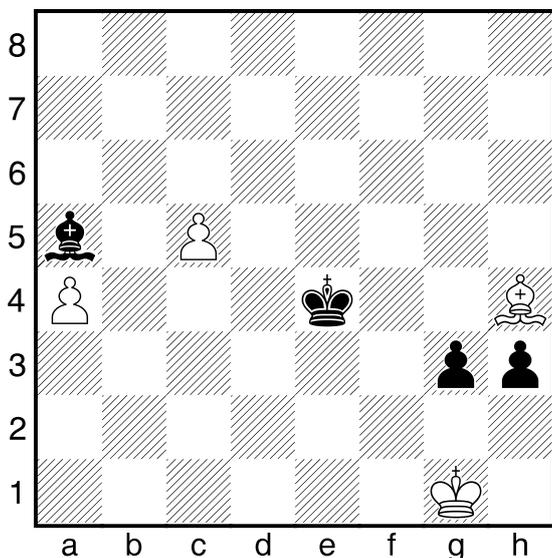
[Ueli Eggenberger]

9.f3



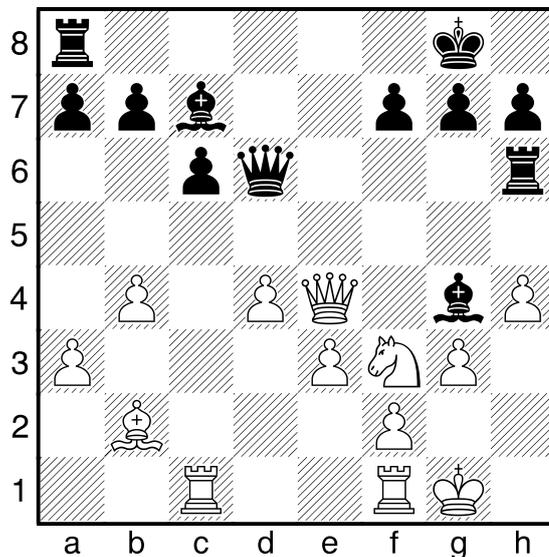
Peter überspielte Richard in der Folge! Mit welchem guten Zug?

**(17) Reutimann,H -
Pollermann,W**
[Ueli Eggenberger]
58.Lh4



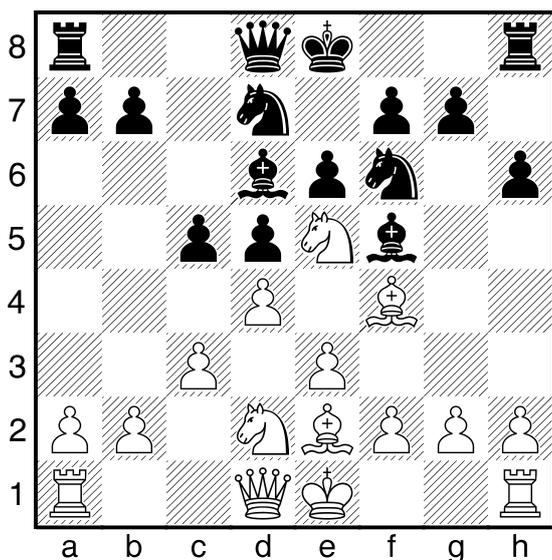
Mit welchem Zug könnte sich Werner den Sieg sichern?

(19) Rudin,E - Schmid,H
[Ueli Eggenberger]
23.Dxe4



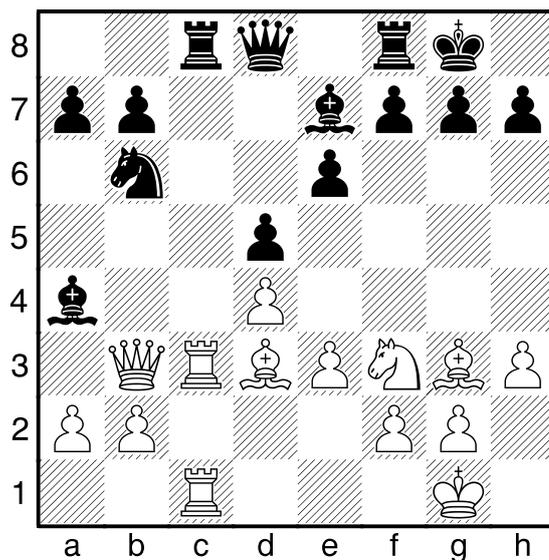
Nach guter Eröffnung erhielt Hermann diese Chance, um Vorteil zu erreichen. Mit welchem Zug?

(18) Reutimann,H - Krähenbühl,J
[Ueli Eggenberger]
8...c5



Hanspeter spielte im frühen Eröffnungsstadium eine kleine Kombination mit Erfolg! Wer entdeckt sie?

(20) Rudin,E - Bissig,M
[Ueli Eggenberger]
16...La4

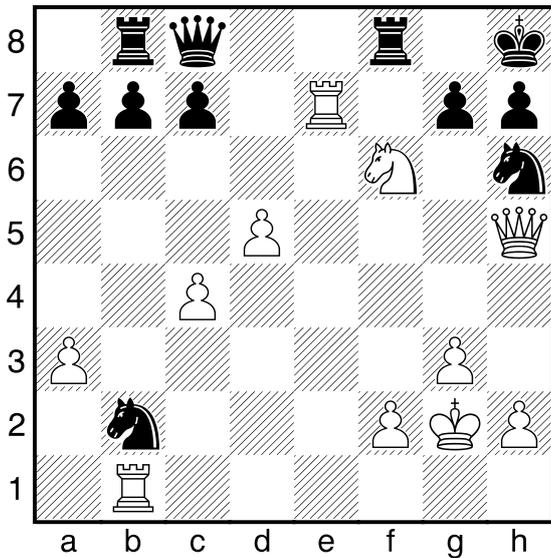


Besteht für Erich ein Grund zur Besorgnis – oder doch eher für Martin?

(21) Ruh,E - Tellenbach,E

[Ueli Eggenberger]

24...Sxb2

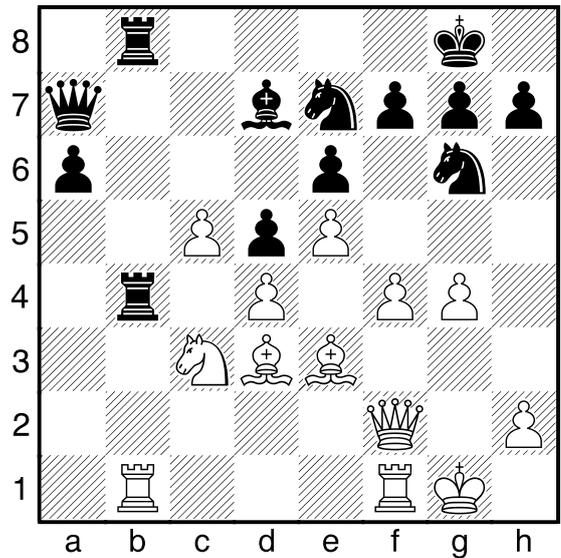


Wenn man jeweils wüsste, dass ein Gewinnzug drin liegt ... Ernst fand ihn nicht.

(23) Siegfried,H - Bürgi,J

[Ueli Eggenberger]

26...Txb4

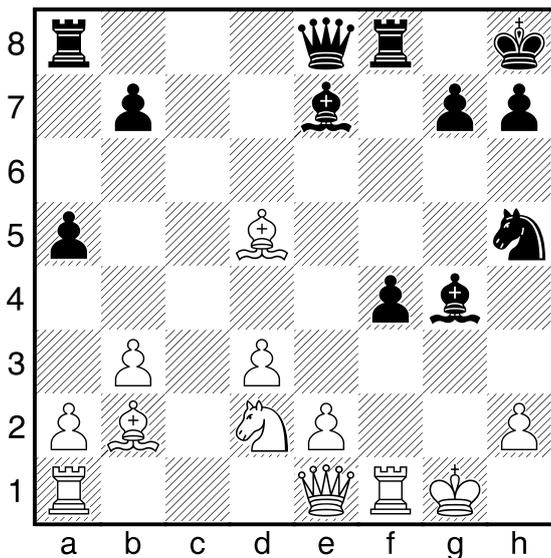


Harrys Schlussangriff! Was mochte er gezogen haben?

(22) Schläpfer,F - Eggenberger,U

[Ueli Eggenberger]

21.De1

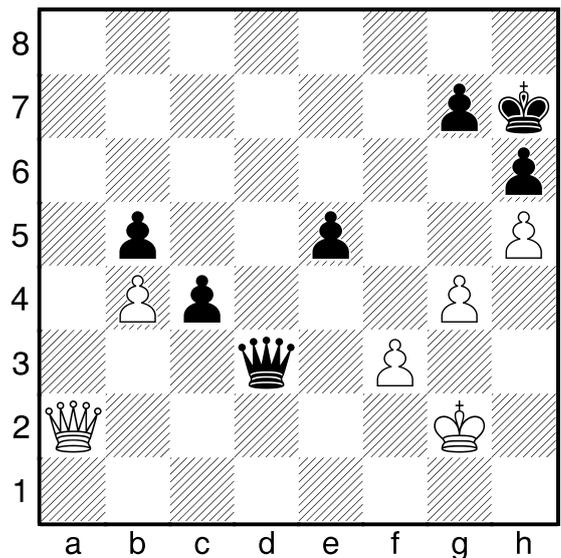


Schwarz hat die Initiative und könnte diese nutzen! Wie bloss?

(24) Tellenbach,E - Bürgi,J

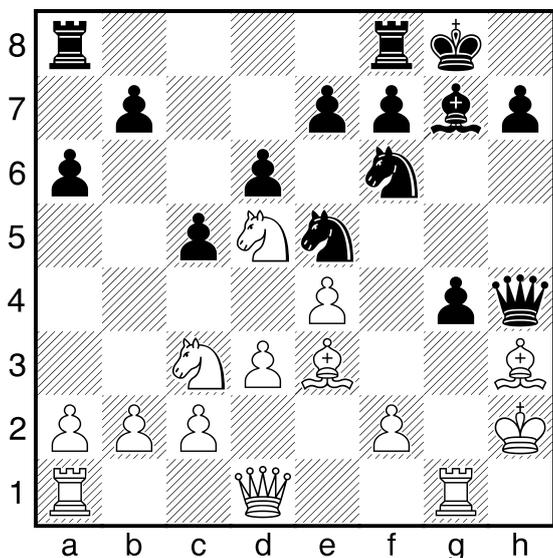
[Ueli Eggenberger]

44.g4



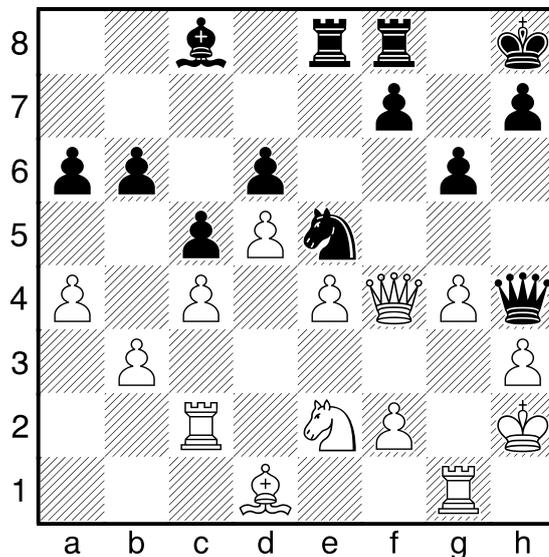
Der Gewinn für Jakob scheint einfach zu realisieren, ist es aber nicht, wie die Partiefolge bewies? Was wäre gut, was weniger?

(25) Weiersmüller,O - Tellenbach,E
[Ueli Eggenberger]
16...g4



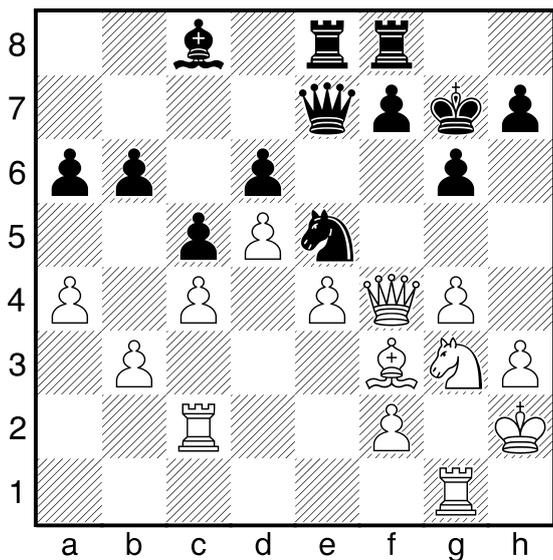
Otto könnte erfolgreich dagegenhalten, obwohl er optisch doch recht kritisch steht! Nicht leicht zu finden!

(27) Staller,P - Morf,J
[Jürg Morf, Diagr. 2]
32.Se2?



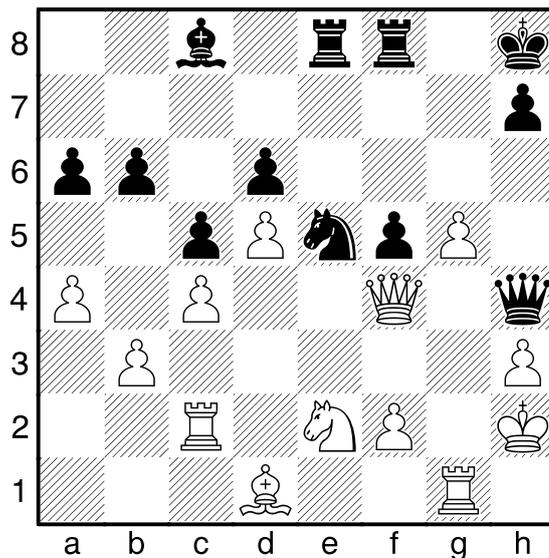
Hier hätte Schwarz nochmals eine Chance gehabt, das Blatt zu wenden. Was hätte er ziehen sollen?

(26) Staller,P - Morf,J
[Jürg Morf, Diagr. 1 der Partie]
30.Tg1?



Wie beurteilst Du den Zug Tf-g1?

(28) Staller,P - Morf,J
[Jürg Morf, Diagr. 3]
34.g5



Hier studierte Schwarz lange an Sg4+ herum. Hätte Schwarz diesen Zug spielen können?

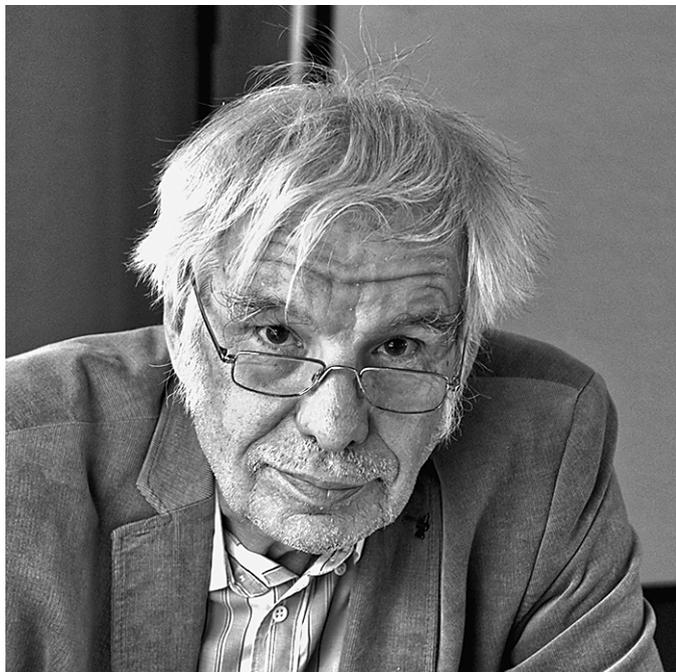
Partien von Adelboden 2014

Kommentare: Ueli Eggenberger und Jürg Morf

(1) Staller,P - Eggenberger,U

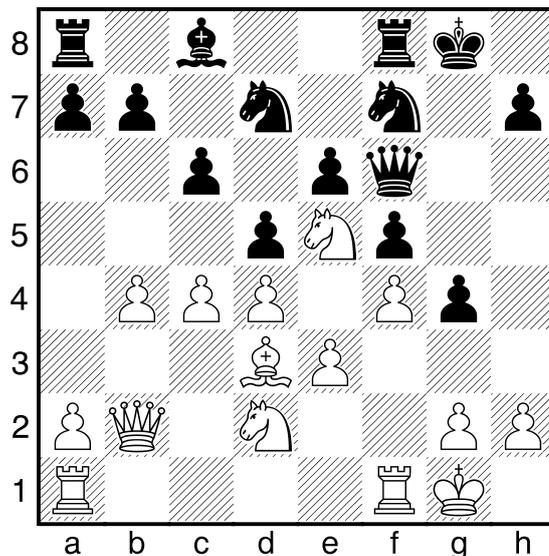
[A84]

[Ueli Eggenberger]



Peter Staller

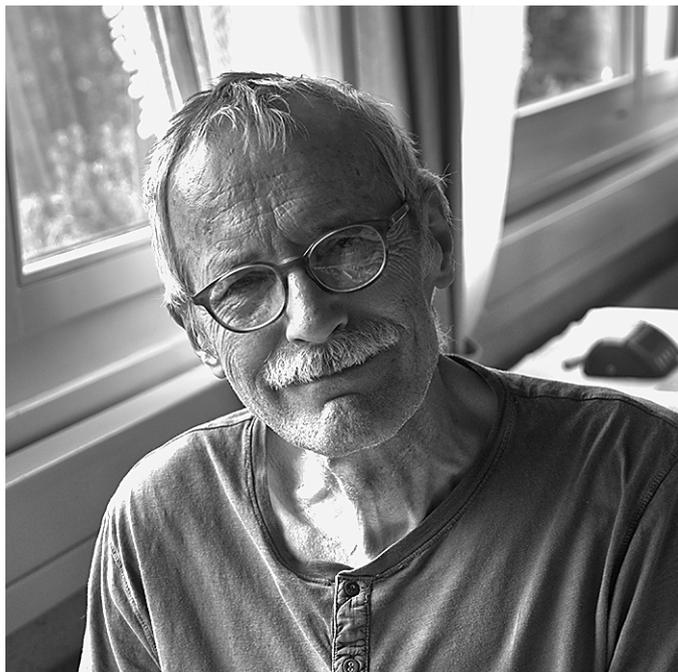
1.d4 e6 2.c4 f5 3.Sf3 Sf6 4.e3 d5?! Ich hatte in der letzten Zeit einige Erfolge verbuchen können mit dem Stonewall-Aufbau in der holländischen Verteidigung; deshalb dieser Zug! Allerdings hat so Weiss die Möglichkeit, sich darauf einzurichten. Peter plant in der Folge den Tausch der schwarzfeldrigen Läufer, was ich nicht mehr gut verhindern kann. 5.Ld3 c6 6.0-0 Le7 7.b3 0-0 8.La3 Se4 9.Lxe7 Ein positionelles Unglück für Schwarz! 9...Dxe7 10.Dc1 Sd7 11.Da3 Df6 Nun hoffe ich noch auf Gegenspiel durch einen Angriff am Königsflügel. 12.Db2 g5 13.b4 Sd6 14.Sbd2 g4 15.Se5 Sf7 [Möglich wäre, den Springer zu tauschen, was mir entging. 15...Sxe5 16.dxe5 Dg7 17.Tab1 Sf7 18.f4 Td8] 16.f4



16...Sd6 [Besser wäre wohl 16...gxf3 17.Sdxf3 Sdxe5 18.Sxe5 Sxe5 19.dxe5 De7] **17.c5 Se8 18.Sxd7** Peter versteht es, den Königsflügelangriff im Keime zu ersticken. **18...Lxd7 19.a4 Dd8 20.b5** Der Damenflügelangriff kommt hingegen gut voran. **20...Sf6 21.Tfb1 Se4 22.Sxe4 fxe4 23.Le2 h5 24.a5** Nun wird Schwarz am Damenflügel überrumpelt. **24...Dc8 25.a6 cxb5 26.Lxb5 Lc6 27.axb7 Dxb7 28.Lxc6 Dxc6 29.Db7 Dc8** [Noch am Erträglichsten wäre der Damentausch; ich hatte jedoch die Hoffnung nach der missglückten Eröffnung bereits aufgegeben. 29...Dxb7 30.Txb7 a5] **30.De7 Tf7 31.Dg5+ Tg7 32.Dxh5 Tb8 33.De5 Tgb7 34.Txb7 Txb7 35.f5** Jetzt wird das schwarze Zentrum gleich gesprengt! **35...exf5 36.Dxd5+ Kh7 37.Tf1 1-0**

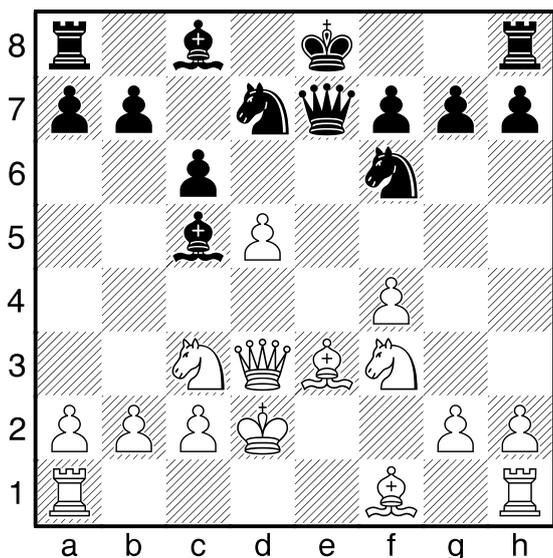
(2) Freiburghaus,E - Morf,J [B07]

[Jürg Morf]



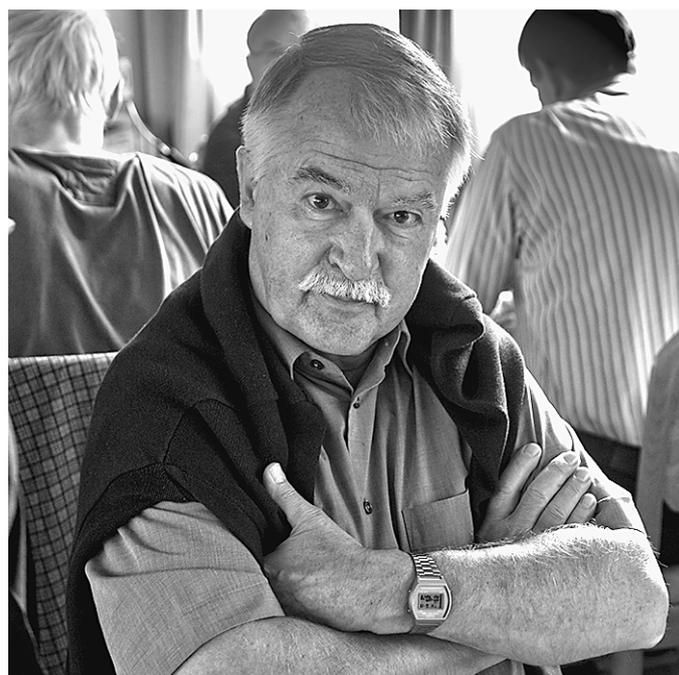
Edi Freiburghaus

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 Sbd7 4.f4 e5
 5.Sf3 exd4 6.Dxd4 c6 7.Le3 d5 Eine
 der schärfsten Varianten der Philidorab-
 spiele ist entstanden. Die Remisbreite
 ist schmal. 8.exd5 Am besten 8...Lc5
 9.Dd3 De7 10.Kd2!?



Von Erenburg empfohlen. Edi hat sich
 ausgezeichnet vorbereitet! [10.Sd4 wäre
 die gute Alternative] 10...0-0 oder Lb4

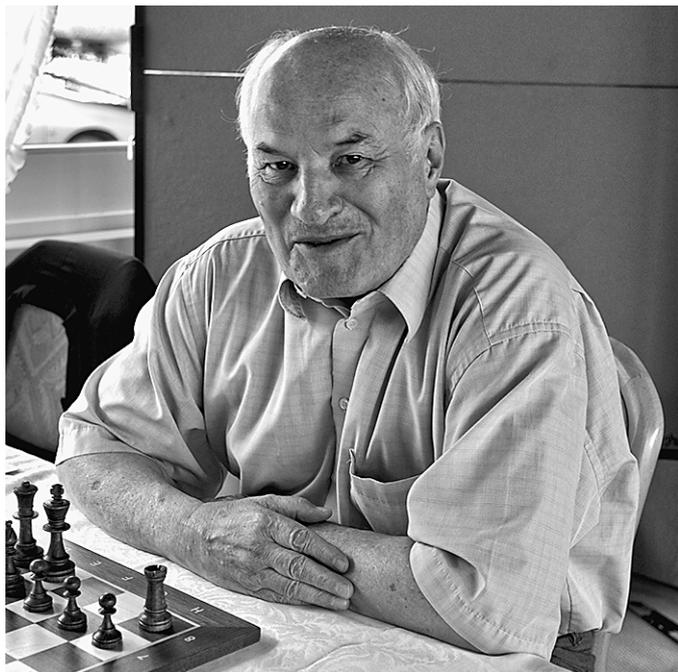
11.Te1 Lxe3+ 12.Txe3 Db4 13.Dc4
 [Besser ist 13.Kc1 Dxf4 14.dxc6 bxc6
 15.Dd4 Dh6 16.Kb1=] 13...Sxd5?
 [13...Dd6 14.Kc1 Sb6=; 13...Dxb2 Der
 Bauer wäre nicht vergiftet gewesen.
 14.dxc6 bxc6 15.Db3=] 14.Dxb4 Sxb4
 15.Lc4= [Noch stärker ist 15.a3! Sd5
 16.Sxd5 cxd5 17.Ld3 Sc5 18.The1]
 15...Sb6 16.Lb3 S4d5? Der entschei-
 dende Fehler [16...c5!? 17.Se5 (17.a3
 c4 18.axb4 Td8+ 19.Kc1 cxb3 20.Te7=)
 17...Lf5=] 17.Sxd5± Sxd5?! [17...Td8
 18.Te7 Sxd5 19.Lxd5 Txd5+ 20.Kc1
 Kf8?] 18.Lxd5 cxd5 19.Te7 b6 20.Sd4±
 Endspielthema: Ein Superspringer auf
 dem Stoppfeld vor einem Isolani gegen
 einen schwachen Läufer. 20...a5 21.a4
 La6 22.The1 Lätet das Ende ein.
 Schwarz hat keine Konterchancen.
 22...Tab8 [22...g6] 23.Ta7 Ta8 24.Td7
 Tad8 25.Tee7 Lc8 26.Txd8 Txd8
 27.Sc6 Tf8 [27...Kf8 Diesen Zug hatte
 ich nicht gesehen.] 28.Tc7+- La6
 29.Td7 g5 Kühn ... und falsch 30.fxg5
 Te8 31.Te7 Kf8 32.Txe8+ Kxe8 33.Ke3
 Kd7?? [33...Lf1 34.Kf2 La6] 34.Sb8+
 Kc7 35.Sxa6+ Kb7 36.Kd4 Kxa6
 37.Kxd5 1-0



Jürg Morf

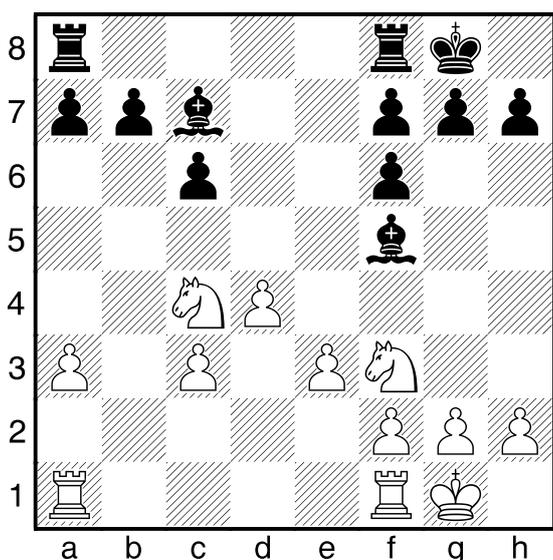
(3) Illi,H - Meier,K [D03]

[Jürg Morf]



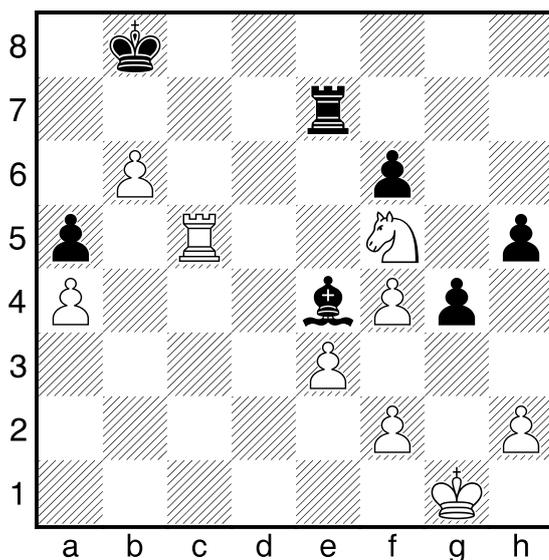
Hansjörg Illi

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lg5 Lf5 4.Lxf6 der schlechte Läufer ist entsorgt 4...exf6 5.e3 Ld6 6.Le2 0-0 7.0-0 c6 8.c4 dxc4 9.Lxc4 Db6 [9...De7] 10.Dd2 Db4 11.Dc3 [11.Dxb4 Lxb4 12.a3 Ld6 13.Sbd2=] 11...Sd7 12.a3 Dxc3 13.bxc3 Sb6 (=) 14.Sbd2?! [14.Lb3] 14...Sxc4 15.Sxc4 Lc7



Interessante Konstellation. Das Läuferpaar sollte jedoch stärker sein; dazu braucht es aber offene Diagonalen und

Linien für die Türme. Houdini4 gibt -0.32 16.Tfc1 Tfe8 17.Scd2 g5 18.c4 h5 19.a4 a5 20.Ta3= g4 [20...b6! Die Blockade des Damenflügels darf nicht zugelassen werden.] 21.Sh4 Lh7 eher die falsche Diagonale [21...Le6] 22.c5! Ta7 [22...Teb8] 23.Tb3 Kf8 24.Tcc3 Ke7 [24...Tb8] 25.Tb2 Kd7 26.Tcb3 Kc8 Zu passiv und schliesst den Turm ein [26...f5 Gegenspiel so lange Lc7 noch unterstützt! 27.g3 (27.Txb7?! Gewinne zwar einen Bauern, liesse aber das Gegenspiel am Königsflügel zu. 27...Txb7 28.Txb7)] 27.g3 f5 28.Sc4 f6 [28...f4!? Dieses Opfer des Doppelbauern würde den Lh7 aktivieren] 29.Tc3 Te6 Turm und Läufer sind eingesperrt 30.Sb6+ Lxb6 [30...Kd8 31.d5 cxd5 32.Td2± – eine interessante Stellung] 31.cxb6 Ta8 [31...Ta6! bindet einen Turm an die Verteidigung von b6] 32.d5! Der Sprengzug! 32...Te7 33.dxc6 bxc6 34.Txc6+ Kb7 35.Tbc2+ Bleibt auf der sicheren Seite [35.Txf6!? Tc8 36.Sxf5 Tc1+ 37.Kg2 Lxf5 38.Txf5 Td7+-] 35...Tae8 36.Tc7+ Kb8 37.T2c5 f4 38.gxf4 Le4 39.Txe7 Txe7 40.Sf5



[40.Txa5 Houdini4 ist gierig, Hansjörg reaktiviert lieber den Springer] 40...Td7 41.Sd4 Kb7?! [41...Td5!?] 42.Txa5 Kxb6 43.Tb5+ Ka6 44.f3 [44.Txh5 hier



Kurt Meier

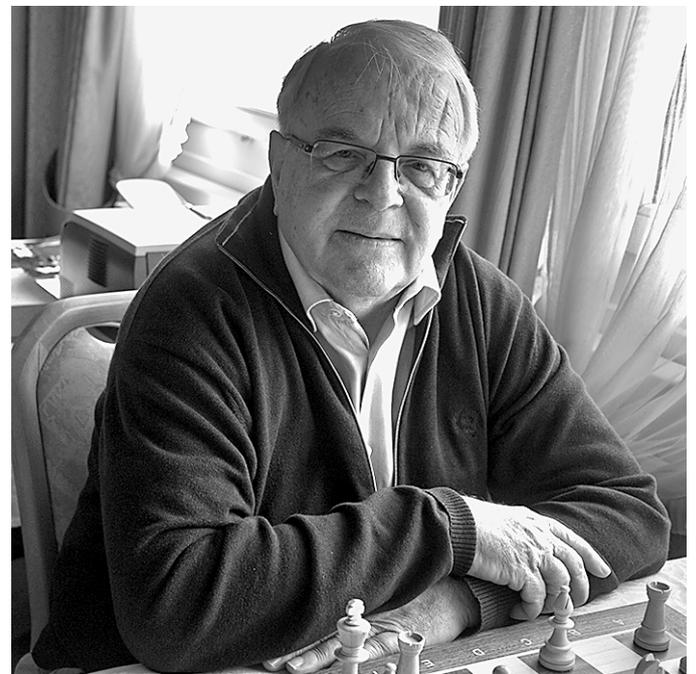
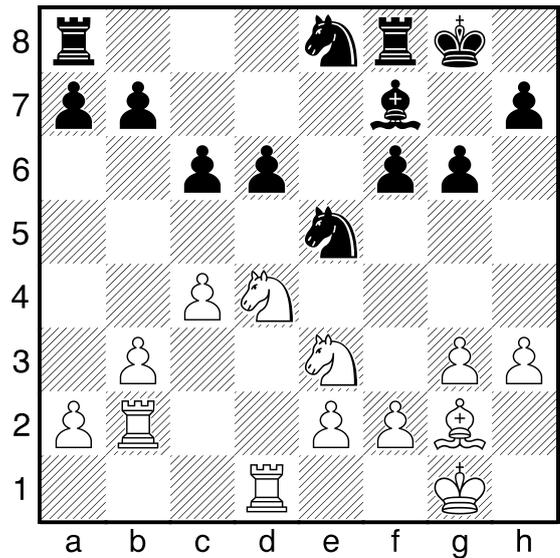
wäre mehr Gier lohnend: 44...Tc7 45.Kf1] 44...Lxf3 [44...gxf3 45.Kf2] 45.Sxf3 gxf3 46.Kf2 Das Turmendspiel ist nicht mehr zu halten. 46...Td2+ 47.Kxf3 Txh2 48.Tf5 Th3+ 49.Kf2 h4 50.Txf6+ Ka5 51.Te6 Kxa4 52.f5 Th2+ 53.Kf3 Th1 54.Te4+ Kb5 55.Tf4 [55.Kg2!] 55...h3 56.f6 Houdini4 gibt = [56.Kg3 nötig] 56...Tg1 57.Th4 Tf1+ 58.Ke4 Txf6 59.Txh3 Kc5 60.Ke5 Tf1? [60...Tf8] 61.e4 Kc6 62.Ke6 Kc7 63.e5 Kd8 64.Th8+ Kc7 65.Ke7 Te1 66.e6 Tf1 67.Th2 Tf3 68.Tc2+ Kb7 69.Ke8 Tf1 70.e7 Tf3 71.Tc5 Das berühmte Abdeckungsmotiv! 71...Kb6 72.Tc4 Kb7 73.Kd7 Td3+ 74.Ke6 Te3+ 75.Kd6 Td3+ 76.Ke5 1-0

(4) Germann,J - Baur,P [A22]

[Jürg Morf]

1.c4 e5 2.Sc3 Sf6 3.g3 Le7 4.Lg2 d6 5.Sf3 c6 6.d3 0-0 7.0-0 Eine klassische englische Stellung 7...Lf5 Selten gespielt; Peter befreit seinen Läufer [7...Sbd7; 7...h6] 8.d4 Sbd7 9.Sh4 Lg4 10.h3 exd4!? 11.Dxd4 Le6 12.b3= Se8 13.Sf3 Lf6 14.Dd2 Da5 [14...a5] 15.Sd5! Ld8!? 16.Dxa5 [besser 16.Sf4] 16...Lxa5 17.Se3 Lc3= 18.Tb1 f6?!

[18...Sc5] 19.Lb2 [19.Td1] 19...Lxb2 20.Txb2 g6 21.Td1 Se5 22.Sd4 Lf7



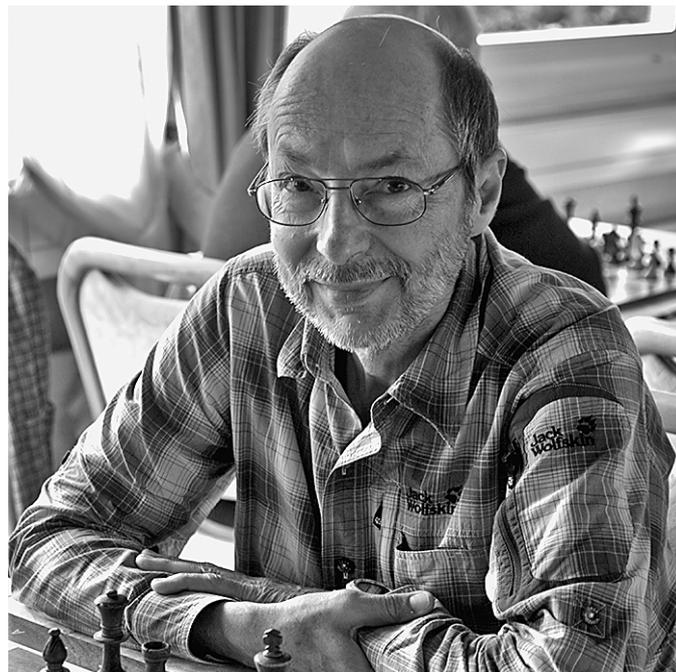
Jo Germann

Houdini 4 schlägt Lc8 vor. Welcher menschliche Spieler würde dies ziehen? 23.f4 Sd7 24.h4 [Besser 24.b4] 24...Sb6 [24...f5 nähme dem Weissen einige Felder.] 25.Tbd2 Sc7 26.Sg4 Kg7 [26...f5!? 27.Sh6+ Kg7 (27...Kh8 28.Sxf7+ Txf7 29.Sxc6 bxc6 30.Lxc6 Td8 31.Txd6) 28.Sdxf5+ gxf5 29.Sxf5+ Kg8 30.Sxd6±] 27.h5 [27.e4!] 27...Lg8?! [27...f5] 28.hxg6 [28.h6+! Kh8 29.Sxc6 bxc6 30.Txd6±] 28...hxg6 29.e4 d5 [29...Sd7] 30.cxd5 cxd5 31.Tc1 Se6 32.exd5 Sxd4 33.Txd4

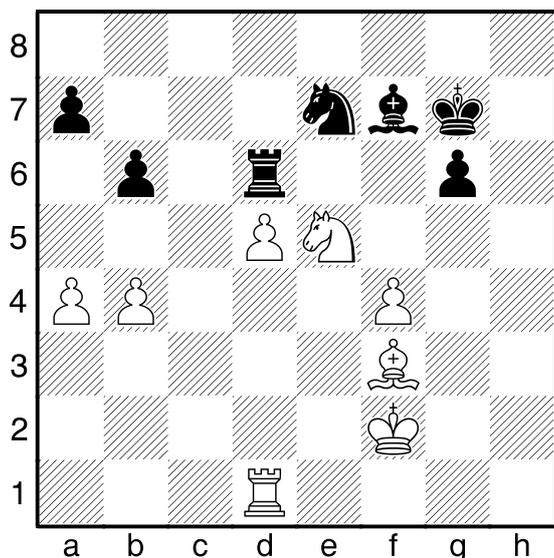
Tad8 34.Se3± ein gut gedeckter Freibauer 34...Tf7 35.Sc4 [besser 35.d6] 35...Sc8 36.Kf2 Tfd7 37.Se3 Se7 38.Tcd1 Sc8 [38...f5] 39.Lh3 f5 40.g4 fxc4 41.Lxg4 Td6 42.Lf3 Jo geht auf Nummer sicher [42.Tc4! Sb6 43.Tc7+ Kf6 44.Txb7 Sxd5 45.Sxd5+ Lxd5 46.Txa7+-] 42...Se7 43.a4 [43.Tb4 b6 44.Sc4 Tf6 45.d6] 43...b6 [43...Sf5] 44.Sc4 Tf6 45.Se5 Tfd6 46.Sc4 Tf6 47.Se3 Tfd6 48.b4 Lf7 49.Tc4 [49.b5] 49...T8d7 50.Lg4 Td8 51.Tc7 Kf6 52.Lf3 [52.Txa7 Lxd5 53.b5 Lb3 54.Txd6+ Txd6 55.a5 bxa5 56.Txa5±] 52...T6d7 53.Sg4+ Kg7 54.Txd7 [54.d6! Txc7 55.dxc7 Txd1 56.Lxd1 Le6 57.Se3±] 54...Txd7 55.Se5 Td6

(5) Scherrer,H - Benz,U [C65]

[Jürg Morf]

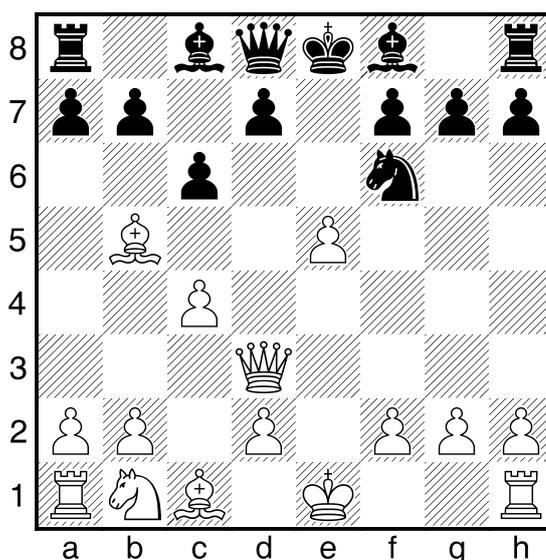


Heini Scherrer

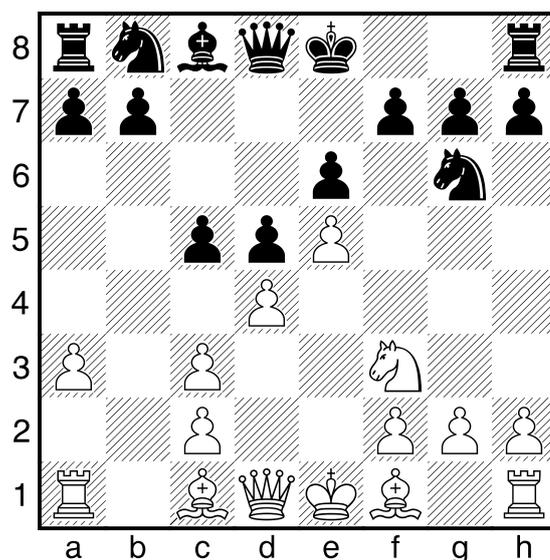


Was könnte Jo ziehen, um seinen Vorteil schneller auszubauen? 56.Sxf7 [56.Sc6! Td7 (56...Sc8 57.Ke3 Kf6 58.Kd4+-) 57.Lg4 Sf5 58.Lxf5 gxf5 59.d6+-] 56...Kxf7 57.Ke3 Kf6 58.Le4 Sf5+ 59.Lxf5 Kxf5 60.Td4 g5? [60...Td7] 61.fxc4 Kxc4 62.Ke4 Kf6 63.Tc4 Td7 64.Tc6+ Ke7 65.Ke5 Ke8? 66.Tc8+! Ke7 67.Th8 Das elektronische Monster sagt ein Matt in 21 Zügen voraus.) 67...a5 68.b5 Td8 69.Txd8 Kxd8 70.Kd6 Kc8 1-0

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.De2 [4.0-0 Am häufigsten in der spanischen Berliner Verteidigung] 4...Sd4?! Ein (toll)kühner Versuch. Gewöhnlich spielt man Lc5 oder d6. 5.Sxd4 exd4 6.c4?! [6.0-0 würde den Vorteil festhalten 6...Lc5 7.e5 Sd5 8.Lc4 Sb6 9.Lb3] 6...c6 7.e5 d3 8.Dxd3



8...cxb5?! Man nimmt! Aber wie hätte Urs in Vorteil kommen können?
 [8...Sg4! 9.De2 cxb5 10.Dxg4 d5 11.Df4 dxc4] **9.exf6 Dxf6 10.cxb5 Lc5= 11.De4+** [besser 11.0-0] **11...De6** [11...Kd8! 12.0-0 Te8 13.Dc4 b6 14.Sc3 Lb7] **12.Sc3 0-0** [12...d5 13.Dxe6+ fxe6] **13.0-0 Te8** [13...Dxe4 14.Sxe4 Ld4=] **14.d3 Dxe4 15.Sxe4 Ld4 16.Ld2** [16.Te1?] **16...Lxb2** [16...d5 17.Sd6 Td8 18.Tae1 Lxb2 19.Sxc8 Tdxc8=] **17.Tab1 d5??** [17...Le5] **18.Sd6** [18...Td8 19.Sxb LxS 20.TxL +1.10. Die Aufgabe erfolgte wohl etwas überstürzt. 1-0



Urs Benz

(6) Germann,J - Reutimann,H [C19]

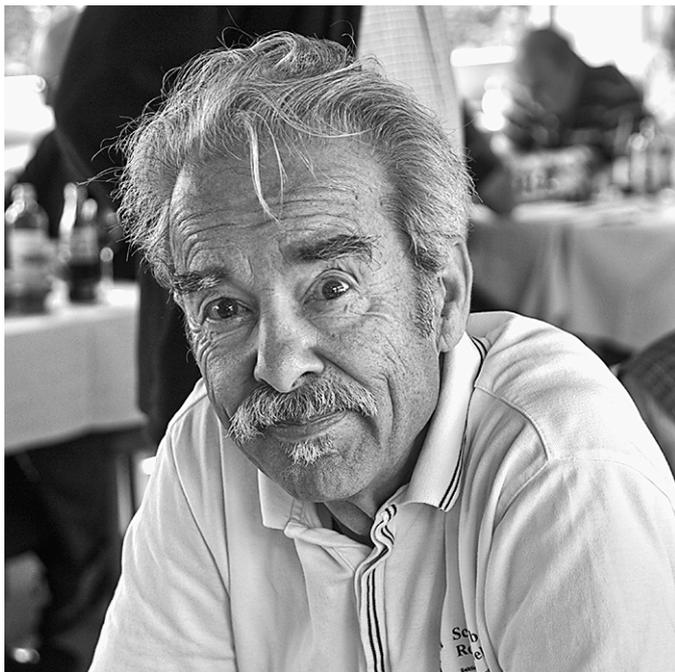
[Jürg Morf]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 Se7 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 c5 7.Sf3 Bis hierher ein theoretischer Franzose. **7...Sg6**

Mit diesem exotischen Zug, der nach ChessBase bisher nur einmal gespielt wurde, verlässt Hans Peter den sicheren Boden. Gespielt wird am häufigsten Sc6, Ld7, Da5 und b6. **8.h4**. Jo nimmt den Fehdehandschuh auf! **8...h5 9.Le2** Nimmt h5 ins Visier. **9...Se7** [Besser 9...Sc6] **10.Le3 Sbc6 11.dxc5! Dc7** [11...Da5 12.Dd2 b6 Houdini 4] **12.Ld4=** [12.0-0 Sf5 (12...Sxe5 13.Sxe5 Dxe5 14.Ld4 De4 15.g3 Dg6 16.Ld3 Dh6 17.Tb1±) 13.Ld4] **12...Ld7?!** [12...b6!?] **13.Sg5** [13.Ld3!] **13...g6** [13...Sxe5 14.Lxh5 g6 15.Le2 f6=] **14.f4 Sf5 15.Kf2=** tollkühn [15.Lf2 notwendig] **15...f6 16.Sf3 fxe5 17.fxe5 Tf8** [17...0-0] **18.Ld3 0-0-0 19.Lxf5 Txf5 20.De2 Tdf8 21.Thf1?** [21.Kg1] **21...Sxe5-+ 22.Lxe5 Txe5 23.Dd3 Dxc5+** [23...Te4! gegen Dd4 24.c6 (24.Kg1 Dxc5+ 25.Tf2 e5) 24...Dxc6 25.Kg1 Dc5+ 26.Tf2 e5-+] **24.Dd4 Dxd4+** [24...b6! -+] **25.cxd4 Te4 26.Kg1 Te2** [26...La4 μ] **27.Tf2** Mit Te3 behielte Schwarz einen kleinen Vorteil, aber die Endspielführung dürfte schwierig sein. So einigte man sich auf Remis. 1/2-1/2

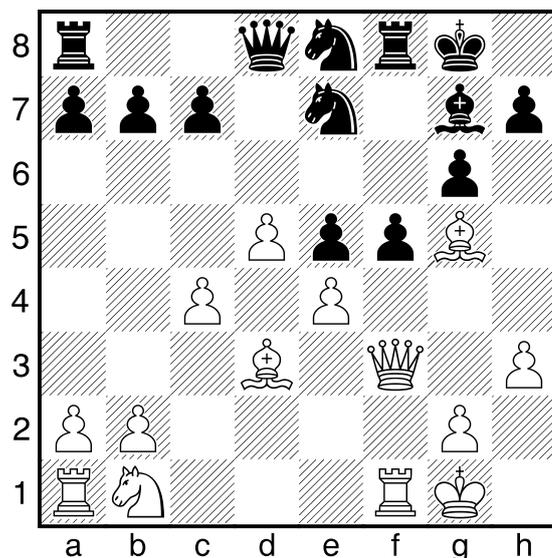
(7) Pollermann,W - Tellenbach,E [B06]

[Jürg Morf]

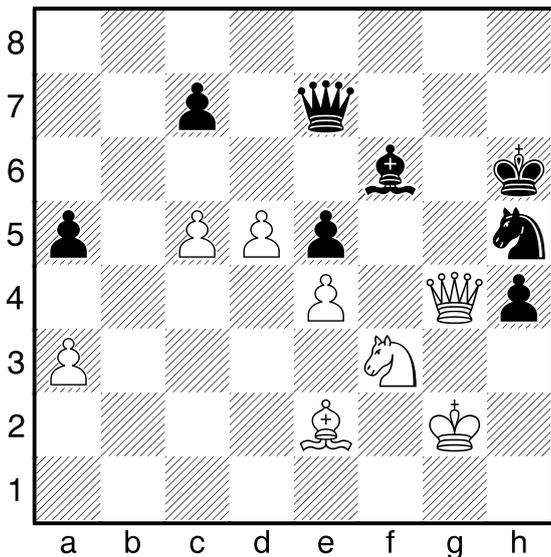


Werner Pollermann

1.d4 d6 2.e4 g6 3.Ld3 Lg7 Die Moderne Verteidigung **4.c3 Sc6** selten gespielt. [4...Sf6] **5.f4** vorsichtiger ist Se2 **5...e5** Kontert das 'offenherzige' Spiel von Weiss. **6.d5** [6.fxe5 eher im Sinne von f4 (Linienöffnung) und erst dann d5 6...dxe5 7.d5 Sce7 8.c4] **6...Sce7 7.Sf3 Lg4?!** Der gute Läufer würde noch gebraucht **8.0-0** [8.fxe5!± Linien öffnen!] **8...Sf6?!** [8...exf4] **9.fxe5! dxe5 10.h3** [10.Db3! löst das Lg4-Fesselungsproblem eleganter! 10...0-0 11.Sxe5! (11.Dxb7?! Sexd5! 12.Sxe5 Sb6=) 11...Lc8 12.Lg5±] **10...Lxf3 11.Dxf3 0-0 12.Lg5 Se8 13.c4 f6 14.Le3** [14.Lh4 Fesselung aufrecht erhalten!] **14...f5** Richtig! Schwarz darf sich nicht zusammenschieben lassen. **15.Lg5?!**



Gibt den guten Läufer preis. [15.Sc3 fxe4 16.Dxe4 Sf5 17.Lc5 Sed6 18.Dg4] **15...f4!?** Houdini 4 findet diesen Zug interessanterweise nie gut! Er kann aber zu einer schönen Konterattacke am Königsflügel führen. Das Monster schlägt fxe4 vor. **16.Sd2** [16.Lh4] **16...h6 17.Lxe7?!**= Schade um den schönen Läufer. **17...Dxe7 18.a3** Richtig, d6 muss später durchgedrückt werden. **18...Sf6 19.b4 g5?!** [19...b6 war nötig!] **20.g4??** Wenn man am Damenflügel reüssieren will, muss der Königsflügel geschlossen bleiben! [20.c5!] **20...fxg3 21.Dxg3 Sh5 22.Txf8+ Txf8 23.Dg4 Sf4 24.Lf1 b6** [24...h5 wäre aktiver 25.Dg3 Tf6 26.Sf3 Tg6] **25.Sf3 Tf6?!** [vielleicht 25...a5?] **26.Ta2** [26.Tc1 a5 27.c5] **26...Tg6 27.Dc8+ Kh7 28.Df5 Lf6 29.Kh1** [29.Tc2!] **29...Sh5=** [29...h5!] **30.Dg4 Sg7 31.Tg2 h5 32.Dg3** [32.Dc8] **32...g4 33.hxg4 Txg4 34.Dh3 Txg2 35.Kxg2 a5 36.bxa5 bxa5 37.Sh2** [37.Le2] **37...Df7 38.Ld3 Le7 39.Sf3 Lf6** [39...Df4] **40.Dg3 De7 41.c5** [41.a4] **41...h4 42.Dg4 Kh6** [42...Dxc5] **43.Le2 Sh5**

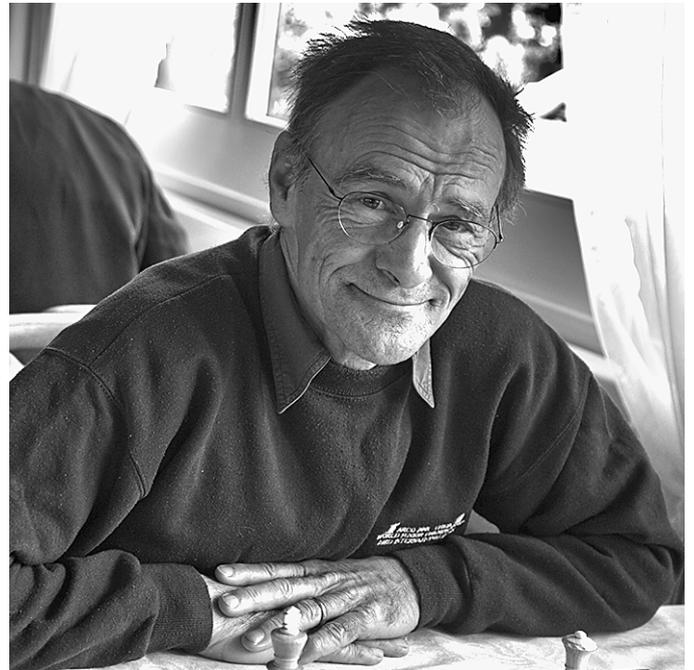


Hier hätte Werner in Vorteil kommen können. Wie? **44.Sh2?** [44.d6! cxd6 45.cxd6 Dg7 (45...Dxd6 46.Sxh4 Lxh4 47.Dxh5+ Kg7 48.Dxh4) 46.Dxg7+ Kxg7 47.Lc4?] **44...Sf4+ 45.Kf1** [45.Kh1] **45...Dxc5** **46.Df5 De7** [46...Kg7!] **47.Sg4+ Kg7 48.Sxf6?** [48.Ld1] **48...Dxf6 49.Lg4 Dxf5 50.Lxf5 Kf6+** **51.a4** [51.Ld7] **51...Kg5** guter Springer, schlechter Läufer **52.Kf2 Sd3+ 53.Ke3 Sc5 54.Kf3** [54.Ke2] **54...Sxa4 55.Ld7 Sc5 56.Lb5 a4 57.Lc4 a3 0-1**

(8) Liphardt, B - Tellenbach, E [B23]

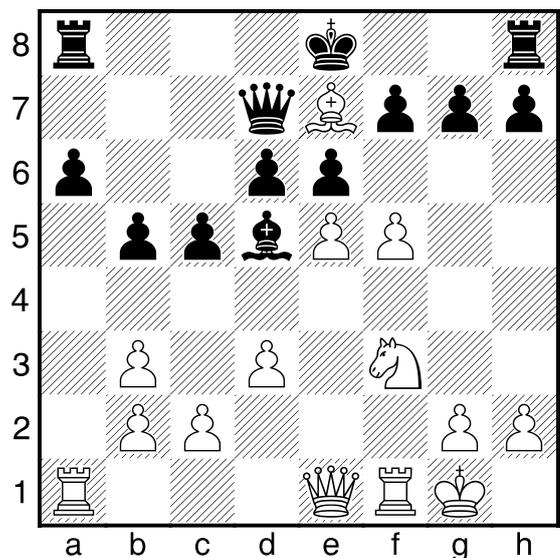
[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.f4 Der Grand-Prix-Angriff mit Lc4 oder Lb5. **3...d6 4.Sf3 Sf6 5.Lc4 e6 6.0-0 a6** [6...Le7 Theorie. Da der weiße Angriff über f5 eingeleitet wird, eher die Entwicklung des Königsflügels vorantreiben.] **7.d3 b5 8.Lb3 Sa5?!** So viel Zeit hat Schwarz nicht! [8...Le7; 8...Lb7] **9.De1 Lb7** [9...b4 10.Sd1 Sxb3 11.axb3 Le7 12.e5] **10.f5** Hier kommt die Speerspitze **10...Sxb3 11.axb3 Dd7** Ob das noch reicht? [11...exf5 Houdini-4-Vorschlag; aber welcher Mensch würde das wirklich rechnen? e5 wäre ein anderer Versuch.] **12.Lg5** [12.fxe6! Die Öffnung der f-Linie



Erwin Tellenbach

sicherstellen. **12...fxe6 13.Dg3 Le7 14.Dxg7 Tg8 15.Dh6 0-0-0 16.Sd1?** **12...Le7= 13.e5** Sieht überzeugend aus **13...Sd5?** [13...dxe5 wäre nötig! 14.Dxe5 0-0 15.fxe6 Dxe6 16.Dxe6 fxe6 17.Tae1] **14.Sxd5** [14.Se4! exf5 **a)**14...f6 15.fxe6 Dc6 (**a)**15...Dxe6? 16.exf6 gxf6 17.Sxf6+!) 16.exf6 gxf6 17.Lh6; **b)**14...dxe5 15.Sxe5 Dc7 16.Lxe7 Sxe7 17.Sxf7 Kxf7 18.fxe6+ Ke8 19.Df2; 15.Sxd6+ Lxd6 16.exd6+ Kf8 17.c4] **14...Lxd5 15.Lxe7**

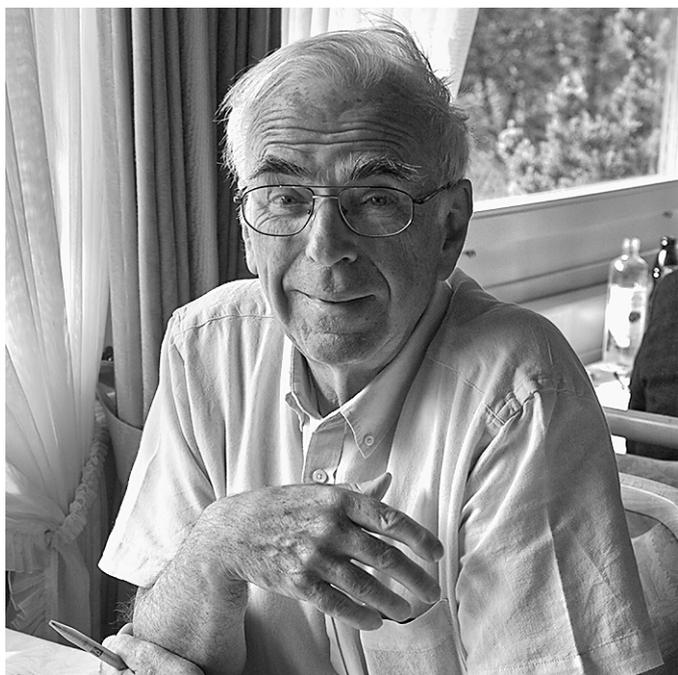


[15.fxe6 f-Linie öffnen 15...Lxe6 16.Lxe7 Dxe7 17.Dg3] **15...Dxe7 16.Dg3! 0-0-0**

tollkühn [16...exf5 17.exd6 De3+ 18.Kh1 0–0 19.Tae1 Dh6] **17.Txa6 dxe5 18.Tfa1** [18.Sxe5! um die Damendiagonale zu öffnen] **18...Lb7 19.Ta7** [19.Tb6] **19...f6 20.fxe6 Kb8 21.De1** [21.T7a5!] **21...Dxe6 22.Da5 Dc6= 23.b4 cxb4 24.Dxb4 Td4??** Schwarz überschätzt die weissen Drohungen [24...The8 sollte genügen.] **25.Txb7+ Kxb7 26.Sxd4 exd4** [26...Db6] **27.De7+** [27.Ta5! Problemzug 27...Kb6 28.Dxd4+! Kxa5 29.Da7+ Da6 30.b4+] **27...Kc8 28.Dxg7 Td8 29.Dxh7 Td7 30.Dg8+ Td8 31.Df7 Td5 32.Ta7 Te5?** [32...Kb8] **33.Dg8+ Te8 34.Dxe8+** [34.Ta8+!!] **1–0**

(9) Fleischer,E - Ruh,E [E72]

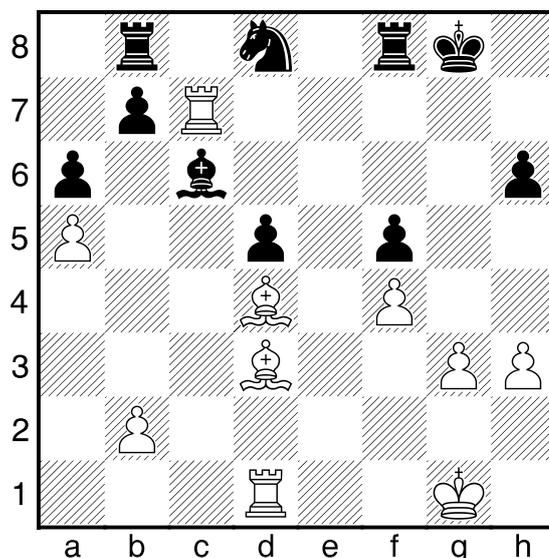
[Jürg Morf]



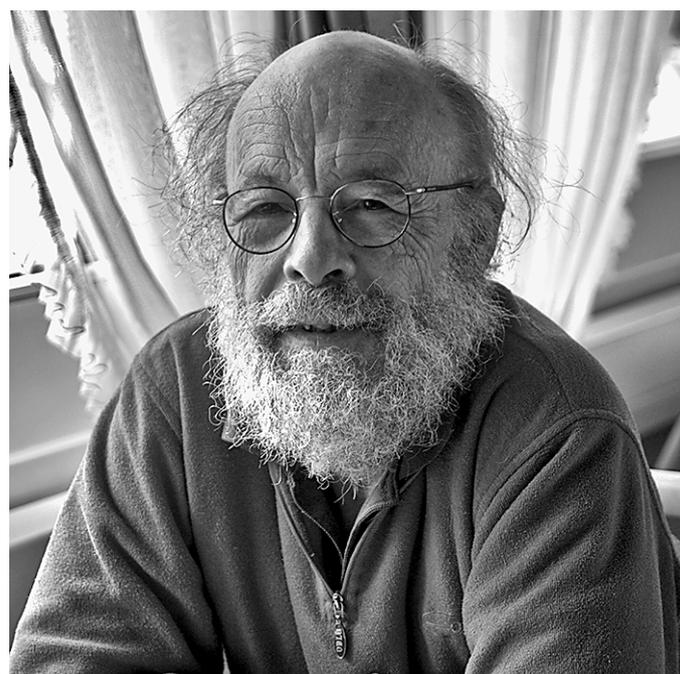
Eugen Fleischer

1.c4 Sf6 2.Sc3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 0–0 5.d4 d6 6.e4 Sbd7 7.Sge2 c5 ein klassischer Königsinder; zumeist wird hier e5 gespielt. **8.0–0 Tb8** [8...cxd4 wäre konsequenter, sonst spielt Weiss dxc5] **9.h3= a6 10.a4** [10.dxc5 wäre vorzuziehen: 10...Sxc5 11.Le3 b6 12.Dc2=] **10...cxd4** Mit hauchdünnem Vorteil für Schwarz. **11.Sxd4 Se5 12.De2 Dc7 13.Sd5!?** **Sxd5 14.cxd5 Dc4 15.Dxc4**

Sxc4 16.Td1 h6?! [16...Sa5!? wäre besser. a5 darf nicht zugelassen werden.] 17.Lf1 [17.a5] 17...Se5 18.Le3 f5? Überrasen [18...Sd7] **19.f4± Sf7?! [19...Sd7] 20.exf5 gxf5 [20...Lxd4 21.Lxd4 Lxf5 Houdinis Vorschlag] 21.Tac1 Lxd4?!** Den Schutzläufer herzugeben, ist jetzt zu gefährlich. Vgl. die Stellung mit der Variante **20...Lxd4 [21...Ld7] 22.Lxd4 e5 23.dxe6 Lxe6 24.a5 Ld7 [24...Tbc8 25.Lg2 d5] 25.Tc7 Lc6 26.Lc4 d5 27.Ld3 Sd8??**



ein Überseher mit fatalen Folgen!
28.Tg7+ 1–0

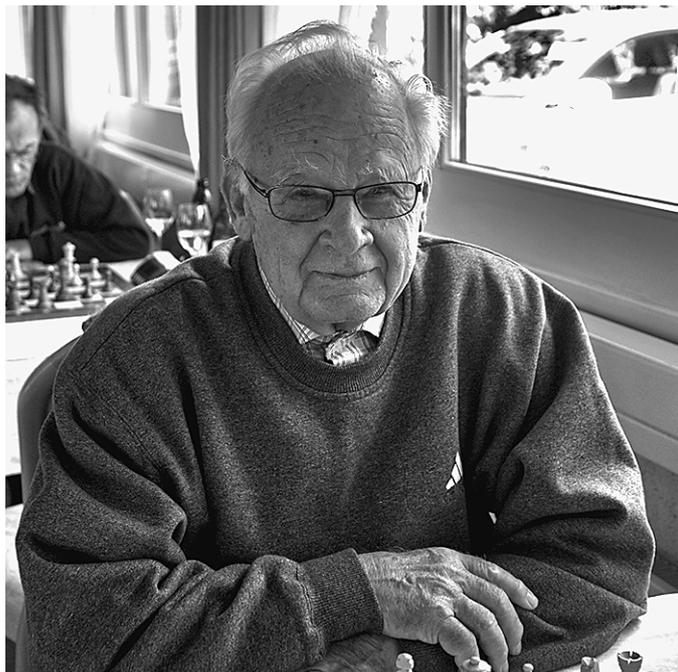


Ernst Ruh

(10) Siegfried,H - Krähenbühl,J

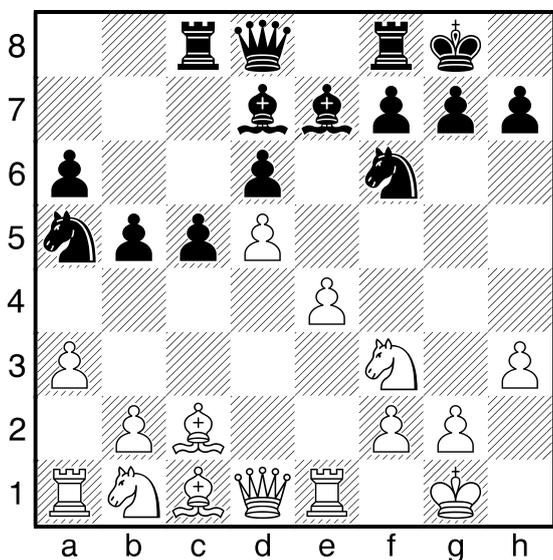
[C62]

[Jürg Morf]



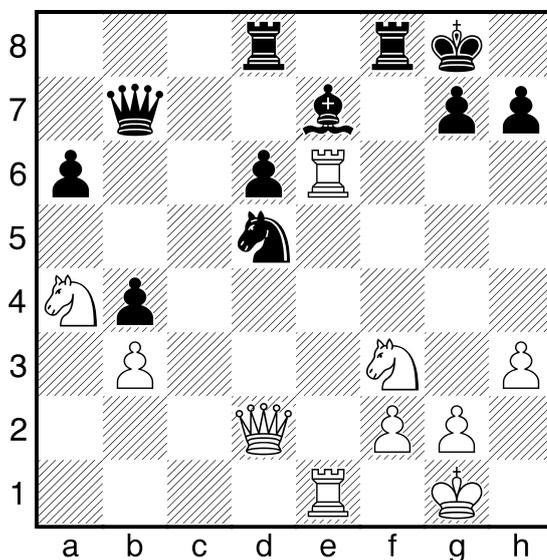
Harry Siegfried

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.h3 spanische Partie (russische Variante). Zumeist folgt hier d4 oder 0-0 **4...Ld7** [4...a6] **5.0-0 a6 6.La4** [6.Lxc6] **6...Sf6 7.Te1 Le7 8.c3 0-0 9.d4 exd4?!** Die Öffnung kommt Weiss zugute, der über mehr Raum verfügt. [9...Te8 10.Lc2 h6] **10.cxd4² b5 11.Lc2 Sb4 12.Lb3 c5 13.a3 Sc6 14.d5** [14.dxc5 Weiss sollte Linien öffnen.] **14...Sa5 15.Lc2 Tc8?!**



Jean Krähenbühl

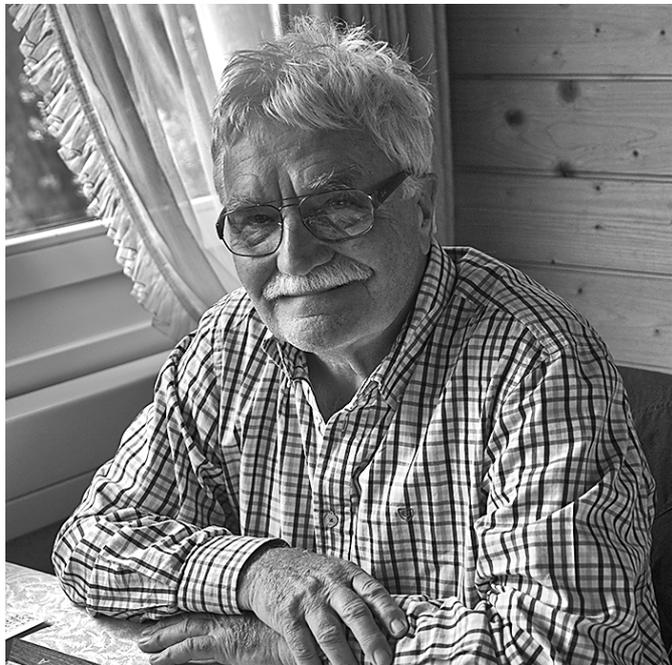
[15...Dc7 notwendig] **16.Ld2** [16.e5! Se8 (16...dxe5 17.d6+-) 17.Dd3 g6 18.Lh6±] **16...Dc7** [16...Sc4! 17.Lc3 Te8] **17.Te2?!=** [17.e5! dasselbe Motiv! 17...Se8 18.e6 fxe6 19.dxe6 Lc6 20.Sg5 Sf6 21.Lc3 g6 22.Sf7 Sc4 23.Dc1±] **17...Sc4= 18.Lc3 Sh5 19.b3 Sb6 20.Dd2 f5! 21.La5** [21.e5!] **21...fxe4 22.Lxe4 Tce8= 23.Sc3 Db7** [23...Sf4! 24.Tee1 Db7] **24.Tae1 Lf5??** [24...Sc8] **25.Lxb6 Lxe4 26.Txe4 Sf6 27.Te6 b4 28.axb4 cxb4** [28...Dxb6] **29.Sa4** [29.Se4 Sxd5 (29...Sxe4 30.T1xe4 Tf7 31.Txb4) 30.Sxd6] **29...Sxd5 30.Ld8?!** Hier jagte Harry ein Phantom [30.Lc7 Tc8 31.Lxd6 Lxd6 32.Txd6] **30...Txd8**



Hier offerierte Harry Remis. Wie hätte er aber in Vorteil kommen können? Mit Sb6! ½–½

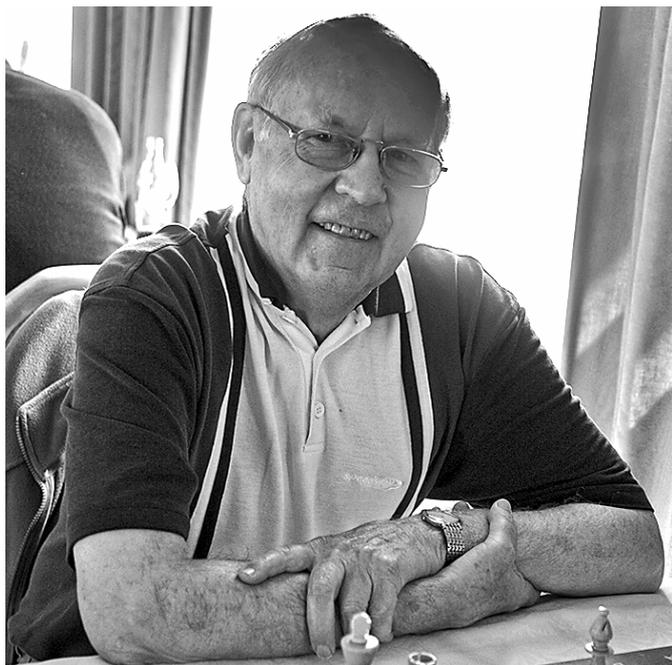
(11) Adam,P - Eggenberger,U
[C12]

[Ueli Eggenberger]



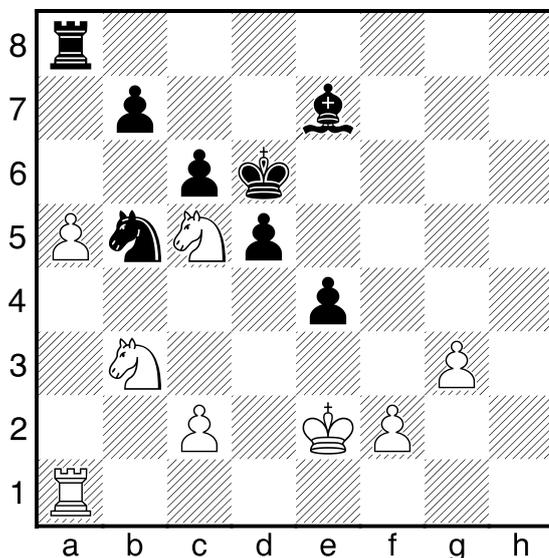
Peter Adam

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4 5.e5 h6 Eine mir vertraute Stellung; Weiss kann wählen, ob er mit dem Läufer zurückweichen will – nach d2 in der

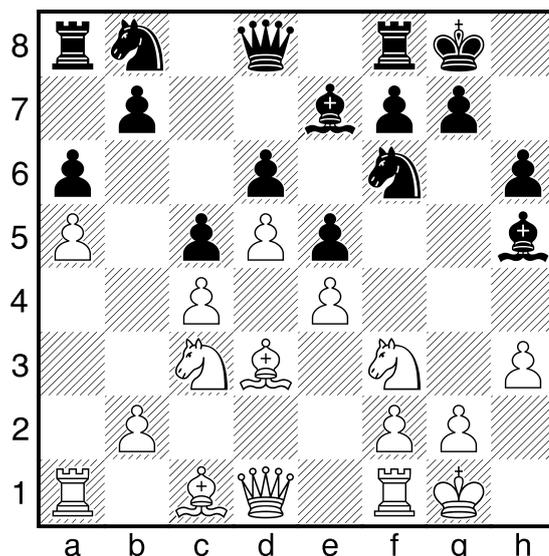


Ueli Eggenberger

Hauptvariante – nach e3 oder c1, was ich auch schon erlebte – oder aber die Leichtfiguren tauschen wie in dieser Partie. **6.exf6 hxg5 7.fxg7 Tg8 8.h4 gxh4 9.Dh5 Df6** Ein notwendiger Zug, denn es drohte Dh8! **10.Sf3 Dxc7 11.Dxh4 Ld7** Ich plane, lang zu rochieren. **12.0–0–0** Hier habe ich mich auch schon vom schwarzfeldrigen Läufer getrennt. **12...Le7** [12...Lxc3 13.bxc3 Df8 14.Se5 Lc6 15.Df4 Sd7 16.Sxc6 bxc6 17.Dxc7 Da3+ 18.Kd2 Ke7 Weiss stand da besser!] **13.Dh7 Sc6 14.Dxc7 Txc7 15.Th8+ Lf8 16.g3 0–0–0** Zwischenziel erreicht. **17.Lb5 Le7 18.Txd8+ Sxd8 19.Lxd7+ Kxd7 20.Se5+ Kc8** Die Stellungen sind im Lot! **21.Th1 c6 22.Th8 Kc7 23.a4 Lg5+ 24.Kd1 a6 25.b4** Peter spielt mutig vorwärts und sucht nach einer Öffnung des Spiels. **25...Le7 26.b5 f6 27.Sf3 Kb6 28.bxa6 Kxa6** Zwar etwas schematisch gedacht, doch Weiss hat nun drei Bauerninseln gegen eine von Schwarz. **29.Ke2 Kb6 30.Th1 Sf7 31.Tb1+ Kc7 32.a5 Tg8 33.Sd2 Ta8** In der Folge entbrennt der Kampf um den a-Bauern, an den sich Peter klammert. **34.Sb3 e5 35.dxe5 fxe5 36.Sa4 Sd6 37.Sac5 Sb5 38.Ta1 e4** Hier plante ich bereits den Läuferzug nach f6 bei Zeit und Gelegenheit. **39.Se6+ Kd6 40.Sec5**



Ein Remisangebot, das mich zum Nachdenken zwang. **40...b6! 41.Sb7+?!** Diesen Zug jedoch hatte ich vorausgesehen. [Nach Computer die beste Fortsetzung für Weiss, die ich nicht in allen Teilen berechnet hatte. 41.axb6!? Sc3+ 42.Ke3 Txa1 43.Sb7+ Kd7 44.Sxa1 Sa4 45.f3 exf3 46.Kxf3 Sxb6 47.Sb3] **41...Kc7 42.a6 Lf6** [Noch stärker wäre: 42...La3] **43.Th1 Txa6 44.Th7+ Kb8 45.S7c5** Die nun drohenden Springer gabeln kann ich alle parieren! **45...bxc5 46.Sxc5 Sd4+ 47.Kf1 Ta1+ 48.Kg2 Kc8 49.Tf7 Lg5 50.c3 Sf3 51.Tf8+ Kc7 52.Se6+ Kd6 53.Sxg5 Sxg5 0–1**



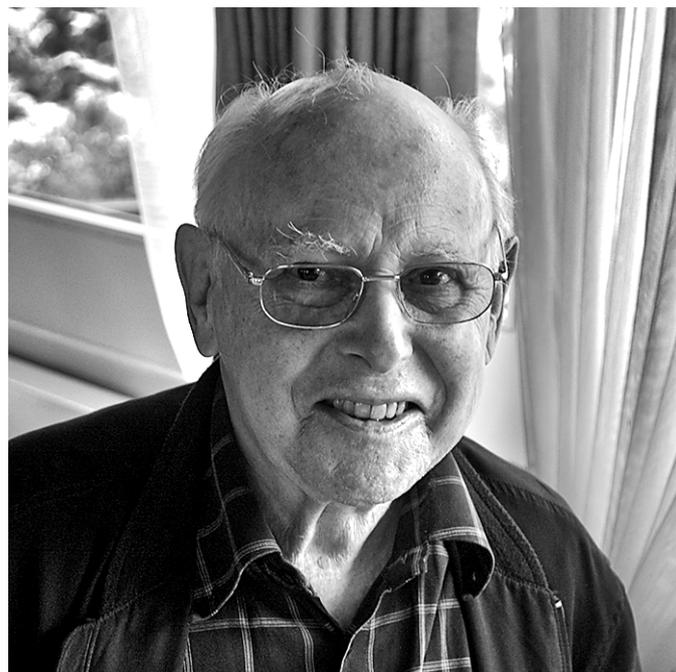
(12) Lüthi, M - Schläpfer, F [A56]
[Ueli Eggenberger]



Marcel Lüthi

1.d4 c5 2.d5 e5 3.e4 [Marcel könnte die Stellung auch gleich öffnen: 3.dxe6 fxe6 4.e4 Sc6 5.Sc3 Sf6 6.Lg5 Le7 7.Lxf6 Lxf6 8.Dh5+ g6 9.Dxc5] **3...d6 4.c4 Sf6 5.Sc3 Le7 6.Sf3 0–0 7.Ld3 a6 8.0–0 h6 9.a4** Bei diesem festen Zentrum ist es richtig, auf den Flügeln aktiv zu werden. **9...Lg4** [Wenn man alles wüsste, was später noch passieren wird, dann wäre diese «Bremse» wohl erfolgt: 9...a5] **10.h3 Lh5 11.a5**

Das engt Schwarz ein und ist die Basis für einen Einstieg über b6. **11...Sbd7 12.Ld2 Sh7 13.Le2 Lg6 14.Ld3 f5** Nando seinerseits wird am Königsflügel aktiv! **15.exf5 Lxf5 16.Lxf5 Txf5 17.Se4 Tf7 18.De2 Shf6 19.Sg3 Sh7 20.Tfb1**

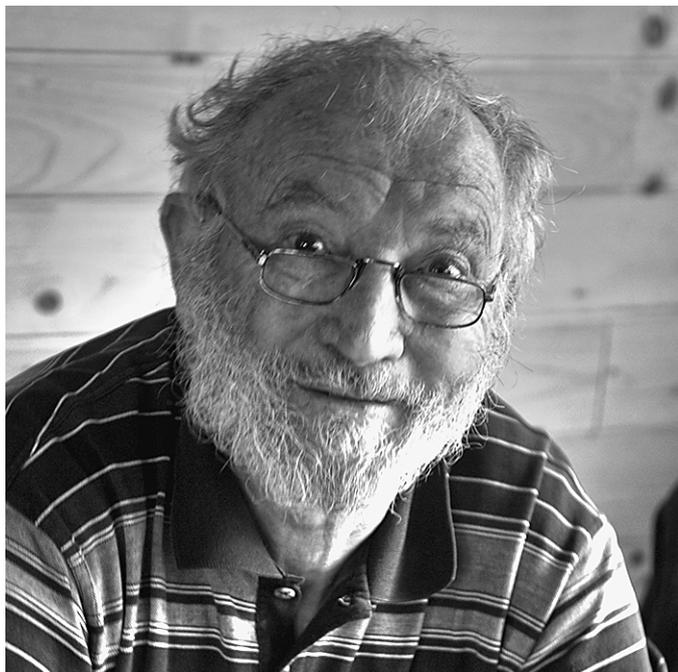


Nando Schläpfer

Der weisse Plan geht weiter; nächstens ist der Vorstoss b4 ein Thema! **20...Df8 21.b4 Tb8 22.b5 Dd8** Nando richtet sich zur Verteidigung ein. **23.Tb3 Sg5 24.Sxg5 Lxg5 25.Lxg5 Dxg5** Das Feuerwerk am Königsflügel ist abgebrannt. **26.Se4 De7 27.Tab1 axb5 28.Txb5 Sf6**

29.Sxf6+ Die weitere Reduktion kommt Weiss zugute. **29...Txf6 30.a6 b6 31.Db2 Tf4 32.Txb6 Ta8 33.Tb7 Df8 34.a7** Eine Positionspartie, die Marcel gradlinig durchgezogen hat; man kann Nando keinen Vorwurf machen! **1-0**

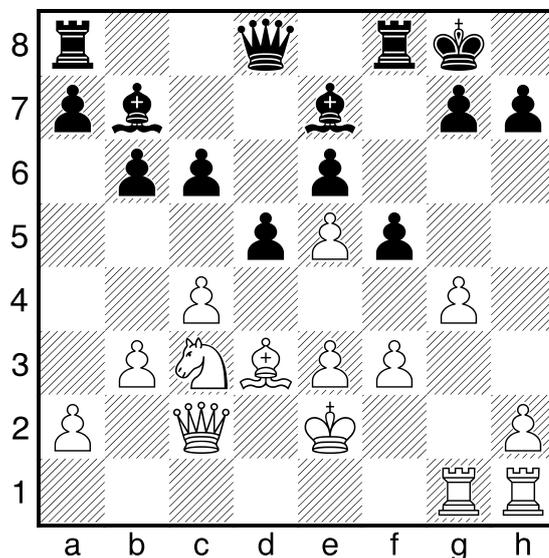
(13) Schmid,H - Berchten,E [A80]
[Ueli Eggenberger]



Edi Berchten

1.d4 e6 2.Sf3 f5 3.Lf4 Sf6 4.e3 Le7 5.c4 b6?! Gegen das Colle-System kann dieser Zug nützlich sein; hier könnte Schwarz mit der Entwicklung des Läufers nach b7 zu spät kommen! 6.Sc3 Lb7 7.Ld3 [7.d5! Se4 (7...0-0 8.dxe6 dxe6 9.Dxd8 Lxd8 10.Sb5 c5 11.Sg5) 8.Sxe4 (8.Db3 Sc5 9.Dc2) 8...fxe4 9.Sd2 exd5 10.Dh5+ g6 11.De5 0-0 12.cxd5] 7...Se4 8.Dc2?! [8.Lxe4! fxe4 9.Sd2 d5 10.Dg4 Vorteil Weiss!] 8...d5 9.Ke2 [Besser und unternehmungslustiger: 9.cxd5 exd5 10.Sb5 Sa6 11.Sxc7+ Sxc7 12.Lxc7 Lb4+ 13.Kf1 De7 14.a3 Ld6 15.Da4+ Kf7] 9...0-0

10.Se5 Sd7 11.f3 Sd6 12.b3 Sxe5 13.Lxe5 c6 Edi kann nun mit der Stellung zufrieden sein, nachdem er die Eröffnung überstanden hat. **14.Tag1 Sf7 15.g4 Sxe5 16.dxe5**



16...d4 Ein guter Zug, der im Zentrum für Ordnung sorgt. **17.Sd1 c5** Jetzt spielt der Läufer auf b7 wieder mit. **18.e4** Das nimmt die Damen-Läufer-Batterie von Weiss aus dem Spiel. **18...fxg4 19.Txg4 Tf7 20.Sf2 Dc7 21.f4 Taf8 22.Sh3 Kh8 23.Dc1 Dd8 24.Thg1 a5 25.Tf1 Da8 26.Dc2 Lc6 27.f5** Das schwächt den Bauern e5, der dann später fallen wird. **27...Ld7 28.Sg5 Lxg5 29.Txg5 De8 30.Tf3** [Zu versuchen wäre hier **30.f6 gxf6 31.exf6 Txf6 32.Txf6 33.e5 Tf7 34.Kd1**] **30...Db8 31.Th3 Dxe5** Die Dame hilft von hier aus bei der Verteidigung. **32.Tgh5 h6 33.Dd2 exf5 34.Txh6+** Mutig gespielt, doch letztlich führt es nicht ans Ziel. Die letzten Züge ohne Kommentar. **34...gxh6 35.Dxh6+ Kg8 36.Dg6+ Dg7 37.Th7 Dxg6 38.exf5 Dxh7 0-1**

Lösungen zu den Diagrammen von Adelboden 2014

Ueli Eggenberger und Jürg Morf

(1) Peter Adam – Harry Siegfried

Tausch auf f6 und Einschlag auf h5: 14.Lxf6 Lxf6 15.gxh5 gxh5? 16.Tg1+ Lg7 17.Txg7+ Kxg7 18.Dg5+ ... Es hilft auch nicht 15...Da5!?! 16.Sd5 Dxd2 17.Sxf6+ Kg7 18.Txd2 Kxf6 19.hxg6 (Vorteil Weiss!) In der Partie folgte: **14.g5?! Sd7 15.f4 Tc8 16.Lxg7 Kxg7 17.Sd5 Kg8 18.f5...** und Peter verlor nach 30 Zügen im Gegenangriff von Harry. 0:1

(2) Peter Adam – Edi Fringeli

Peter steht auf Gewinn, weil der schwarze Damenflügel geschwächt ist: **32.Lxe5 fxe5 33.Kc4 axb4 34.Kxb4 Kd7** (Und hier hätte 35.Kb5! glatt gewonnen!) **35.Kc4? Kc6** und bald Remis!

(3) Peter Baur – Marcel Lüthi

Tausch auf f6 und Einschlag auf e6: 16.Lxf6! Lxf6 17.Sxe6 fxe6 18.Txe6+ Kd8 19.Txf6 Dxh3 20.gxh3 Ke7 21.Tf4 (Mit weissem Vorteil!) Peter opferte anders: **16.Sxf7!?! Kxf7 17.Sg5+ Kg8 18.Lxg6 Shg4 19.Lf7+ Kf8 20.Lxe6** und gewann auch so nach 30 Zügen. 1:0

(4) Urs Benz – René Clemenz

Der Mattangriff: **39.h5+!** Kxh5 40.Txg7 Und gegen Sf6+ ist nichts mehr zu erfinden. Doch: **39....Kh7 40.Sf6+** ... und René streckte die Hand, um mir zum Sieg zu gratulieren; ich sehe das einzügige Matt nicht, nehme seine Hand und sage: „«Also remis, einverstanden!» (Originalton Urs Benz!)

(5) Walter Brandenberger – Martin Bissig

Schwarz kann mit der Dame auf c5 oder auf b6 die Figur schlagen und gewinnt die Dame zurück! **21...Dxb6 22.Lxb6 Lxb6 23.Td1 Lxf2+ 24.Kxf2** und Schwarz gewann nach 53 Zügen. 0:1.

(6) Walter Brandenberger – Otto Weiersmüller

Läufereinschlag auf c5: 14.Lxc5!! 0-0-0 (14.....Lxc5 15.Sxc7+!) 15.Sb6+ Kb8 16.Sxd7+ Txd7 17.Tad1 (Vorteil Weiss) Walter zog: **14.Tad1?! 0-0-0 15.Dd3 Kb8** ... und die Partie endete Remis nach 29 Zügen.

(7) Jakob Bürgi – René Clemenz

Vorerst dies: Jakob gewann nach 43 Zügen. 1:0! Die Glanzkombination, welche nicht gespielt wurde: 17.Lxf6 Lxf6 18.Lxf7+!! Txf7 19.Txe8+ Sf8 20. De2 ...

(8) René Clemenz – Hans Lienin

Erst was geschah: **34.Lxf5? Lxf5 35.Txh5+? Dxh5** und Hans gewann nach 57 Zügen. 0:1. Was möglich war: 34.Kf2!! Sxh4 35.Lxg6 Sxg6 36.gxh5 (mit weissem Vorteil).

(9) Karl Denzinger – Bernd Petroschka

Statt Remis zu spielen: 28.Kh1! Lxf2 29.f8D+ Dxf8 (29....Sxf8? 30.Dc3+ mit Matt) 30.Lxf8 Txf8 31.Dxd7 ...

(10) Karl Denzinger – Ernst Ruh

Die Partiefolge: **20.Sd2?? Dxc3** und Ernst gewann rasch. 0:1 Die gute Verteidigung: 20.Lxf4 exf4 21.Td4 Dc6 22.Txa4 ... (mit gutem Spiel für Weiss).

(11) Karl Eggmann – Marcel Lüthi

Erst der Partiestchluss: **18.Le3?! Sxd5 19.exd5 Txc1 20.Txc1 Db8 21.Lxa7** und Remis-Schluss! Karls Chance: 18.La5!! Txc1 (18.....De8 19.Sc7 Dd8 20.b4) 19.Lxd8 Txd1+ 20.Dxd1 Lxd8 21.Sxf6+ Lxf6 22.Le2 ... (mit gutem Spiel für Weiss).

(12) Eugen Fleischer – Joachim Feige

Nach **26...Lh5** gab Eugen auf. 0:1 Was folgen könnte: 27.Kh1 Txb4+ 28.gxh4 Dc7 29.Sxf3 Lxf3+ ... mit nachfolgendem Matt durch die Dame.

(13) Jean Krähenbühl – Richard Neitzsch

Doppelter Einschlag auf d7 mit nachfolgender Springergabel: **28.Txd7+! Txd7 29.Txd7+ Ke6** ... Richard zögert das Ganze noch hinaus! **30.Td1** und 1:0 nach 38 Zügen.

(14) Boaz Lengyel – Jo Germann

50.Sf4+ Ke5 51.Sg6+ Kehrt nun der König nach e6 zurück, kommt es zur Zugswiederholung. 51...Kd6?! 52.h4 Tf7 53.h5 Th7 54.h6 Und Schwarz ist in Gefahr, die Partie zu verlieren. Boaz zog **50.h3 Ke5 51.Sf4 Tg7+ 52.Kh6 Tg1 53.h4 Tf1 54.Sh3 Th1 55.Sf4 Txb4+** und Jo gewann nach harter Gegenwehr im 65 Zuge. 0:1.

(15) Bodo Liphardt – Werner Koch

Springerangriff am Damenflügel: 22...Sa4! 23.Ta2 Sxb2 24.Txb2 Lxa3 25.Tbb1 Lxc1 26.Txc1 b4 27.f5 b3 (Vorteil Schwarz) Es kam anders: **22...Ld3?! 23.f5 exf5 24.Sxf5 Lf8 25.Se1Le4 26.Sg3 Lh7 27.Sf5 b4 28.axb4 Lxb4** und Bodo gewann im Endspiel nach langem Kampf. 1:0.

(16) Richard Neitzsch – Peter Adam

Springerzug an den Rand mit Angriff auf zwei weisse Figuren: **9...Sh5 10.g3 Sxf4 11.fxe4 Lb4 12.a3 Lxc3+ 13.bxc3 dxe4 14.Sg2 Sh5** und Peter gewann nach 24 Zügen. 0:1.

(17) Hanspeter Reutimann – Werner Pollermann

Werner müsste den g-Bauern ziehen: 58...g2! Und es ist nicht zu sehen, wie sich Weiss verteidigen könnte (59.Kf2 Ld2...) Es kam **58...Kf3?? 59. Lxg3 Kxg3 60. Kh1** und Remis!

(18) Hans Peter Reutimann – Jean Krähenbühl

Der Springereinschlag: **9.Sxf7! Kxf7 10.Lxd6** ... Hans Peter gewann nach 60 Zügen und harter Gegenwehr. 1:0.

(19) Erich Rudin – Hermann Schmid

Wie es kam: **23...Lxf3? 24.Dxf3 Te8 25.Dg2** ... und Erich gewann nach 45 Zügen. 1:0 In der Diagrammstellung wäre 23...f5! stark gewesen. (Figurengewinn auf f3!)

(20) Erich Rudin – Martin Bissig

Die Agonie: **17.Txc8 Dxc8 18.Txc8 Txc8** (Hier hätte das Zwischenschach auf h7 das Feld d3 freigemacht für die weisse Dame!) **19.Dxb6?...** und Martin konnte die Partie nach 37 Zügen gewinnen. 0:1.

(21) Ernst Ruh – Erwin Tellenbach

Der Gewinnzug für Ernst: 25.Dxh6 (Wegen Th7 matt, kann Schwarz nicht zurück schlagen!) Es folgte: **25.Txb2? Txf6** und Erwin gewann nach 54 Zügen. 0:1.

(22) Nando Schläpfer – Ueli Eggenberger

Gute Züge wären: 21...Lxe2! (22. Dxe2?? Lc5+) Oder: 21...Td8! 22.Lxb7 Lxe2 23.Tf2 Lxd3.... Ich spielte einen «Fallenstellerzug», auf den Nando prompt hereinfiel: 21...Dd8?! 22. Lxb7?? Db6+ und bald 0:1.

(23) Harry Siegfried – Jakob Bürgi

Bauernsturm am Königsflügel: 27.f5! (Man hätte vorher auch noch den Turmtausch einschieben können.) Txb1 28.Sxb1 Sf8 29.f6 Seg6 30.fxc7 ... und bald 1:0.

(24) Erwin Tellenbach – Jakob Bürgi

Was passierte: 44.....c3? 45.De6 c2 46.Dc6 De2+ 47.Kg3 De1+ 48.Kg2 Dd2+ 49.Kh3 c1D 50.Dg6+ Kg8 51.De8+ und Remis durch ewiges Schach. Gut wäre in der Diagrammstellung 44....e4! 45.fxe4 Dxe4+ (Vorteil Schwarz!)

(25) Otto Weiersmüller – Erwin Tellenbach

Ottos Rettung (Computer-Variante): 17.Se7+ Kh8 18.Tg3 gxh3 19.Sf5 Seg4 20.Kh1 Dh5 21.Sxg7 Kxg7 22.f3 ... Der Partiestchluss: 17.Txg4? Sfxg4 und 0:1.

(26) Peter Staller – Jürg Morf (1.Diagramm der Partie)

Der Zug 30. Tg1? könnte mit 30...Dg5! widerlegt werden: 31.Sh5+ (31.Dxg5 Sxf3+ 32.Kg2 Sxg5 (Vorteil Schwarz) 31...Kh6!! Die Pointe. 32.Ld1 gxh5 (Vorteil Schwarz.)

(27) Peter Staller – Jürg Morf (2.Diagramm)

Möglich war der Springereinschlag auf g4: 32...Sxg4+ 33.Txg4 Lxg4 34.Dxg4 Dxf2+ 35.Dg2 Dxg2+ 36.Kxg2 Txe4 mit gutem Spiel für Schwarz. Gespielt wurde das schwächere 32....f5?! Und die Partie nahm ihren Fortgang.

(28) Peter Staller – Jürg Morf (3.Diagramm)

Das Springerschach auf g4 hätte versucht werden müssen: 34...Sg4+! 35.Kg2 Te4 36.Dg3 (Jürg verzichtete auf das Springerschach, weil er den Zug 36.Dd6 zu unrecht fürchtete, 36.Dd6 Df2+ 37.Kh1 Df3+ 38.Tg2 Dxh3+ 39.Kg1 ... Es kam zum Damentausch auf f4, vorteilhaft für Weiss.



Die entscheidende Schlusspartie: Peter Staller gegen Jürg Morf, beobachtet von Hans Peter Reutimann, Werner Pollermann, Jakob Bürgi und Werner Koch

Egon Trachsel

Interview: Michel Brand



Wie bist Du zum Schachspielen gekommen?

Als Lehrling bin ich durch eine Krankheit zum Schachspielen gekommen. Mein Hausarzt kam mit einem Schachbrett zum Krankenbesuch und fragte mich, ob ich Schach spielen könne. Er hat mir die Züge beigebracht, und wir haben jahrelang zusammen gespielt. Er organisierte kleine Turniere mit seiner Frau, einer Arztgehilfin und weiteren Bekannten.

Nachdem ich beruflich in Basel in der Verpackungsindustrie beschäftigt war, wurde ich durch den Juniorchef im Café Edelman in den Schachklub Marzipan aufgenommen (Bäcker und Konditoren). Im Winter wurde Schach und im Sommer Fussball gespielt. Nach einem be-

ruflichen Wechsel nach Zürich trat ich dem Eisenbahner-Schachverein in der Gartenlaube bei. Er gehörte dem ESV an. 1965 wechselte ich in die Inner-schweiz und trat dem Schachklub Pilatus in Luzern bei. Ab 2011 Fusion mit dem Schachklub Tribtschen Luzern.

Mein grösster Erfolg im Schach war ein zweiter Platz in der Einzelmeisterschaft in der Kategorie C in Zürich.

Die Familienforschung ist Dein grösstes Hobby

Ja, da muss ich weit ausholen. Mein Urgrossvater starb im Dezember 1891 vor seinem Haus in Wattenwil BE. Der Eintrag im Geburtsregister lautet: «Er wart beim Tubacken vor dem Haus auf dem Bänklin erfroren.» Es war ein schwerer Schicksalsschlag für eine Kleinbauernfamilie. Die Frau und die Kinder standen plötzlich ohne Ernährer da. Mein Grossvater wurde Verdingkind bei einem Bauern. Meinem Grossvater gelang es, ohne Papiere zu fliehen. Er hörte, dass in Deutschland gute Arbeitsmöglichkeiten bestanden, und kam bis nach Ostpreussen. In Barten (PL, Barciano) fand er Arbeit auf einem Gutsbetrieb als Melker (Schweizer). Er verliebte sich in die Tochter des Gärtners Borowski und wollte sie heiraten. Dazu benötigte er jedoch Papiere aus der Heimat. Die Schweizer Gesandtschaft in Berlin besorgte die Papiere, und die Trauung fand 1897 in der Kirche in Aulowönen Ussupönen statt (heute russ. Enklave).

Mein Vater Willi und ich selbst sind in Pommern geboren. Mein Vater wurde Oberschweizer und Viehzuchtmeister auf dem Rittergut der von Wedel und von Blankenburg in Timmenhagen.

Als die russische Front im März 1945 auf Timmenhagen zukam, erlebten wir eine abenteuerliche Flucht und gerieten zwischen die Fronten. Wir lösten uns vom Treck über das zugefrorene Moor



von Kolberg und konnten so dem Beschuss von zwei Seiten entkommen. Allerdings landeten wir wieder auf dem Gut in Timmenhagen. Wir wurden deportiert, mussten Pommern verlassen und schlugen uns auf «eigene Faust» quer durch Polen nach Katowice durch. 1946 wurden wir durch das Schweizer Rote Kreuz mit dem «Polenzug» (Nr. 7) in die Schweiz gebracht.

Durch diese Ereignisse wurde ich veranlasst, mich mit unserer Familiengeschichte auseinanderzusetzen. Mein Grossvater lebte noch bis 1953 in der Schweiz; er erzählte immer spannende Geschichten, sodass unser Lehrer in Kriens mir sagte, ich solle alles aufschreiben. Das hat mich zu meinem Hobby und zur Weiterbildung als Ahnenforscher gebracht.

Hast Du noch weitere Hobbys?

Ich war ein begeisterter Fasnächtler. Ich habe auch sehr viele Holzmasken selbst geschnitzt.



Fasnachtsmasken von Egon Trachsel

Um mehr Zeit für meine Genealogie zu gewinnen, habe ich einige Hobbys an den berühmten Nagel gehängt: Malen, Fotografieren, Linolschnitte u.v.a. mehr!

Vorstand/Comité:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Président, Webmaster, Directeur de tournoi

Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg
044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Vice-Président

Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil
044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Schachredaktion
Rédaction des échecs

Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg
033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Rédaction du bulletin

Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg
044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Finances, Contrôle des membres

Jo Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil
071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Expédition du bulletin

Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH
044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Actuaire, Directeur de tournoi

Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur
052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:
Turnierausschreibung Pontresina

Annexe:
Inscription Pontresina